

# Aspekte der effektiven Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung

---

*Zusatz-Auswertung der Online-Befragung in der  
Bundesverwaltung zum Projekt „Sprachkurse für  
Mitarbeitende der Bundesverwaltung“*

**Seraphina Zurbriggen und Sabine Christopher Guerra**

**Im Auftrag des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für  
Mehrsprachigkeit KFM**

# **Aspekte der effektiven Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung: Zusatz-Auswertung der Online-Befragung in der Bundesverwaltung**

|  |    |
|--|----|
| 1. Ausgangslage .....  | 2  |
| 2. Datenlage.....  | 4  |
| 2.1 Beschreibung der « Population » der Umfrage-Teilnehmenden.....                     | 4  |
| 2.2 Verteilung der Umfrage-Teilnehmenden auf die Verwaltungseinheiten .....            | 4  |
| 3. Resultate zur den sprachlichen Aktivitäten der soziodemographischen Gruppen .....   | 9  |
| 3.1 Sprachzugehörigkeit.....   | 9  |
| 3.2 Alterskategorien.....  | 11 |
| 3.3 Geschlecht .....   | 13 |
| 3.4 Lohnklasse .....   | 14 |
| 4. Resultate zur Mehrsprachigkeit in den Verwaltungseinheiten.....                     | 15 |
| 4.1 Sprachliche Herkunft und die im Arbeitsalltag eingesetzten Sprachen.....           | 15 |
| 4.2 Einschätzung der Wichtigkeit der einzelnen Sprachen und der Mehrsprachigkeit ..... | 19 |
| 4.3 Gewünschte Sprachkompetenzverbesserung .....                                       | 23 |
| 4.4 Intendierter Sprachkursbesuch.....   | 24 |
| 4.5 Eigeninitiativ besuchte Sprachkurse/ergriffene Massnahmen ausserhalb BVerw .....   | 25 |
| 5. Zusammenfassung und Interpretation .....  | 27 |
| 5.1 Sprachliche Aktivitäten der verschiedenen soziodemographischen Gruppen.....        | 27 |
| 5.2 Mehrsprachigkeit in den Verwaltungseinheiten.....                                  | 29 |
| 6. Ausblick .....  | 36 |
| Bibliographie.....   | 37 |
| Abkürzungsverzeichnis .....  | 38 |

## 1. Ausgangslage

Im Bericht des Projektes „Sprachkurse für Mitarbeitende der Bundesverwaltung“ (Christopher Guerra & Zurbriggen, 2013) wurde einerseits das Angebot an sprachlicher Aus- und Weiterbildung und dessen Nutzung für die gesamte Bundesverwaltung (BVerw) analysiert und evaluiert und andererseits wurde die Mehrsprachigkeit der Bundesverwaltung in Bezug auf die Sprachenverteilung und auf die im Arbeitsalltag effektiv benützten Sprachen untersucht.

Dieser zweite Aspekt, die effektive Mehrsprachigkeit in der BVerw, wird in dieser Zusatzauswertung vertieft. Während im erwähnten Projektbericht die Daten zum Gebrauch der verschiedenen Sprachen am Arbeitsplatz für die Durchschnittswerte der gesamten Stichprobe der Bundesverwaltung ausgewertet wurde, ist es ein Ziel dieser Zusatzauswertung, diese Daten nach soziodemographischen Merkmalen der Befragten zu differenzieren. Ausserdem wird der Gebrauch der verschiedenen Sprachen im Arbeitsalltag sowie die Einstellung zur Mehrsprachigkeit in den nachgeordneten Verwaltungseinheiten untersucht, um eine eventuelle Kultur der Mehrsprachigkeit in den verschiedenen Ämtern aufzeichnen zu können. Dazu werden die Häufigkeit des Gebrauchs, die Einschätzung der Wichtigkeit der einzelnen Sprachen und der Mehrsprachigkeit, die gewünschten Sprachkompetenz-Verbesserung, der intendierte Sprachkursbesuch und die auf eigene Initiative der Mitarbeitenden besuchten Sprachkurse/ergriffenen Massnahmen im Detail beschrieben.

Um die sprachlichen Aktivitäten der Bundesangestellten am Arbeitsplatz zu klassifizieren, wurden die sprachlichen Handlungen nach Interaktionspartner/in und nach dem Zweck der Interaktion unterschieden.

Die Interaktionspartner/innen sind unterteilt in:

- BVerw-intern (d.h. es handelt sich um Mitarbeitende),
- BVerw-extern (d.h. es handelt sich um Kunden, Dienstleistungsempfänger, Behörden).

Der Zweck der Interaktion ist unterteilt in:

- direkt den institutionellen Hauptzielen unterstehend (d.h. sachbezogene Handlungen, die direkt auf die Erfüllung der institutionellen Mission abzielen),
- nicht direkt auf die Erreichung der institutionellen Ziele ausgerichtet, sondern eher auf die Beziehungsförderung.

Im Bericht „Sprachkurse für Mitarbeitende der Bundesverwaltung“ wurde ausführlich dargestellt, dass die grosse Mehrzahl der sprachlichen Handlungen auf Standarddeutsch, gefolgt vom Französisch und der Mundart Schweizerdeutsch durchgeführt wird (Christopher Guerra & Zurbriggen, 2013). Dabei wurde anhand der Durchschnittswerte ersichtlich, dass:

- **Standarddeutsch und Französisch** von den meisten Befragten verwendet werden und zwar hauptsächlich für **sachbezogene** (interne und externe) Gespräche bzw. Schriftwechsel zur Arbeitsbewältigung;

- **Mundart Schweizerdeutsch** hauptsächlich **im Innern der BVerw** und zwar in besonderer Weise der internen Beziehungsförderung dient, aber auch für sachbezogene Aktivitäten, insbesondere mit internen Interaktionspartnern;
- **Italienisch und Englisch** insbesondere für **externe** Interaktionen dienen: etwas mehr für sachbezogene Interaktionen als zur Beziehungspflege. Intern kommt Englisch wenig zum Einsatz und ist in der internen Beziehungspflege von geringer Bedeutung;
- **Rätoromanisch**, das gesamthaft wenig gebraucht wird, weniger für sachbezogene Inhalte im Einsatz ist als für die Beziehungspflege, besonders im externen Umgang, d.h. mit Romanischsprachigen im Sprachgebiet.

Diese Aussagen basieren jedoch, wie erwähnt, auf Durchschnittswerten in Bezug auf die gesamte Gruppe der Befragten BV-Angestellten. Deshalb soll in dieser Zusatzauswertung der Frage nachgegangen werden, ob die im Arbeitsalltag verwendeten sprachlichen Kompetenzen in den verschiedenen Aktivitätstypen sich je nach soziodemographischen Daten (Sprachzugehörigkeit, Alterskategorie, Geschlecht, Lohnklasse) unterscheiden. Es werden dazu jeweils die zwei häufigsten Verwendungen pro Kategorie mit den zwei häufigsten Mittelwerten verglichen und Abweichungen festgehalten.

Das Ziel dieser Zusatzauswertung besteht darin,

- darzustellen, welche soziodemographischen Gruppen von Angestellten welche sprachlichen Kompetenzen im Umgang mit welchen Interaktionspartnern zur Erreichung welcher Kategorien von Zielen (institutionellen oder interpersonellen) einsetzen,
- in den nachgeordneten Verwaltungseinheiten die Vertretung der Sprachgruppen der Umfrage-Teilnehmenden, ihre im Arbeitsalltag gebrauchten Sprachen und ihre grundsätzliche Einstellung zur Mehrsprachigkeit aufzuzeigen.

Die Vertretung der Sprachgruppen in der Population bzw. Grundgesamtheit der Verwaltungseinheiten wurde mittels der Daten aus BV Plus von Roman Zwicky, ZDA ermittelt (Coray et al, 2013). Diese Daten decken sich nicht immer mit denjenigen, die bezüglich der sprachlichen Zusammensetzung und der Sprachverwendung aus dieser Auswertung der Online-Umfrage hervorgehen. Unsere Auswertungen beziehen sich jeweils nur auf die entsprechende Teilmenge der Population jeder (nachgeordneten) Verwaltungseinheit und geben daher nur Hinweise über die gesamte Population, da die Rücklaufquote pro (nachgeordnete) Verwaltungseinheit nicht immer genügend ist (siehe Tabelle 1-8). Dafür werden auch die erhobenen Daten zu den Gerichten und unabhängigen Behörden dargestellt, obwohl diese nicht als Verwaltungseinheiten gelten und die Sprachenverordnung keine Anwendung bei ihnen findet<sup>1</sup>. Der Lesbarkeit wegen werden diese dennoch unter den Verwaltungseinheiten aufgelistet. Die Auswertungen beschränken sich zudem auf die Verwendung im Arbeitsalltag von Standarddeutsch, Französisch, Mundart Schweizerdeutsch,

---

<sup>1</sup> Erläuterungen zur Verordnung über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften (Sprachenverordnung, SpV) unter <http://www.bak.admin.ch/kulturschaffen/04245/04246/?lang=de> (letzter Zugriff 14.10.2014)

Italienisch und Englisch, da die Verwendung von Rätoromanisch und anderen Sprachen zu wenige sind, um zuverlässige Aussagen machen zu können.

## 2. Datenlage

### 2.1 Beschreibung der Umfrage-Teilnehmenden

Die Erhebung der Daten dauerte vom 10.9.2012 bis 23.11.2012. Von den insgesamt 5'576 vollständig ausgefüllten Fragebogen wurden 69% auf Deutsch beantwortet, 23.3% auf Französisch und 7.7% auf Italienisch. Bezüglich der Alterskategorien gaben 1.6% an, zwischen 15 und 20 Jahre alt zu sein, 14.2% zwischen 21 und 30, 25.7% zwischen 31 und 40, 31.8% zwischen 41 und 50, 22, 1% zwischen 51 und 60, 3.9% älter als 60 und 0.7% der Teilnehmenden an der Umfrage machten keine Altersangabe. 43.3% der Teilnehmenden waren Frauen, 55.5% Männer und 1.2% gaben kein Geschlecht an. Was die Lohnklasse anbelangt, arbeiten 3.2% auf den Lohnstufen 1-11, 50% auf den Lohnstufen 12-23, 33.8% auf den Lohnstufen 24-29 und 2.8% auf den Lohnstufen 30-38. 10.2% der Befragten haben ihre Lohnstufe nicht angegeben.

### 2.2 Verteilung der Umfrage-Teilnehmenden auf die Verwaltungseinheiten

Die komplett ausgefüllten Fragebogen (FB) kommen von Befragten, welche in folgenden Verwaltungseinheiten arbeiten (in der zweiten Kolonne ist die Anzahl ausgefüllter FB pro Verwaltungseinheit ersichtlich):

|                    | Anzahl ausgefüllte FB | Anzahl Mitarbeitende <sup>2</sup> | Prozent in Bezug auf Anzahl Mitarbeitende |
|--------------------|-----------------------|-----------------------------------|---|
| BK <sup>3</sup>    | 57                    | 263                               | 21.7%                                     |
| EDA <sup>4</sup>   | 804                   | 2'498                             | 32.3%                                     |
| EDI <sup>5</sup>   | 459                   | 2'474                             | 18.6%                                     |
| EJPD <sup>6</sup>  | 293                   | 3'009                             | 9.7%                                      |
| VBS <sup>7</sup>   | 145                   | 11'959                            | 1.2%                                      |
| EFD <sup>8</sup>   | 1'630                 | 9'116                             | 17.9%                                     |
| WBF <sup>9</sup>   | 611                   | 2'440                             | 25.0%                                     |
| UVEK <sup>10</sup> | 1'056                 | 2'244                             | 47.1%                                     |
| PD <sup>11</sup>   | 99                    | 274 <sup>12</sup>                 | 36.1%                                     |

<sup>2</sup> Die Anzahl Mitarbeitenden pro Verwaltungseinheit entspricht dem Personalbestand September 2012 (Quelle Thierry Borel, EPA). Hier ist n=35'277 und unterscheidet sich leicht vom Jahresdurchschnitt im Reporting Personalmanagement 2011 (n=35'618).

<sup>3</sup> Bundeskanzlei

<sup>4</sup> Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten

<sup>5</sup> Eidgenössisches Departement des Innern

<sup>6</sup> Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

<sup>7</sup> Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

<sup>8</sup> Eidgenössisches Finanzdepartement

<sup>9</sup> Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (bis 31.12.2012: EVD Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement)

<sup>10</sup> Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

<sup>11</sup> PD= Parlamentsdienste

<sup>12</sup> Die Anzahl Mitarbeitenden stammt aus dem Jahresdurchschnitt im Reporting Personalmanagement 2011, da im Personalreporting 2012 nur noch Prozentwerte veröffentlicht wurden.

|                                  |     |                   |       |
|----------------------------------|-----|-------------------|-------|
| Eidg. Gerichte, BA <sup>13</sup> | 141 | 971 <sup>14</sup> | 14.5% |
| Unabhängige Behörde              | 59  |                   |       |
| Andere                           | 70  |                   |       |
| Keine Antwort                    | 152 |                   |       |

**Tabelle 1:** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragebogen nach Verwaltungseinheiten (n=5576).

Betrachtet man die absoluten Zahlen der eingegangenen Fragebogen, dann haben im EFD die meisten Personen den Fragebogen komplett ausgefüllt. Prozentual zur Anzahl Mitarbeitenden in den Verwaltungseinheiten hat im UVEK der grösste Anteil der Mitarbeitenden den Fragebogen beantwortet. In diesem Departement ist eine Rücklaufquote von 47% zu verzeichnen. Auch das EDA und die PD zeigen eine Rücklaufquote von über 30%, während in der Bundeskanzlei und dem WBF ein Rücklauf von 20 bis 30% zu verzeichnen ist. In diesen Verwaltungseinheiten kann die Rücklaufquote als gut bezeichnet werden. Das EDI und EFD erreichen annähernd eine Quote von 20%, die Gerichte knapp 15% und etwas unter 10% liegt die Rücklaufquote beim EJDP. Vom VBS haben nur 1.2% der Mitarbeitenden an der Umfrage teilgenommen. Im Folgenden wird die Anzahl der beantworteten Fragebogen pro Verwaltungseinheit (VE) innerhalb der Departemente beschrieben (Tabelle 2 bis 8). Für die Auswertungen nach den obengenannten Parametern werden aus Anonymitäts- und Statistikgründen nur diejenigen nachgeordneten Einheiten berücksichtigt, in welchen mehr als 20 Personen an der Umfrage teilgenommen haben (in Tabellen 2 bis 8 sind die Ausgeschlossenen grau markiert).

| Departement  | Nachgeordnete VE        | N                       | %          |
|--------------|-------------------------|-------------------------|------------|
| EDA          | Generalsekretariat (GS) | 79                      | 9.8        |
|              | Staatssekretariat       | 120                     | 14.9       |
|              | BRZ <sup>15</sup>       | 3                       | 0.4        |
|              | DV <sup>16</sup>        | 14                      | 1.7        |
|              | DEZA <sup>17</sup>      | 153                     | 19.0       |
|              | DR <sup>18</sup>        | 184                     | 22.9       |
|              | KD <sup>19</sup>        | 33                      | 4.1        |
|              | Andere <sup>20</sup>    | 153                     | 19.0       |
|              | Keine Antwort           | 90                      | 11.2       |
| <b>Total</b> |                         | <b>804<sup>21</sup></b> | <b>100</b> |

**Tabelle 2 :** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragebogen im Departement EDA.

13 Bundesanwaltschaft

14 Die Anzahl der Mitarbeitenden stammt ebenfalls aus dem Jahresdurchschnitt im Reporting Personalmanagement 2011.

15 Bundesreisezentrale

16 Direktion für Völkerrecht

17 Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

18 Direktion für Ressourcen

19 Konsularische Direktion

20 Hauptsächlich Mitarbeitende bei Botschaften und Konsulaten oder Aussenstellen im Ausland.

21 Die Summe der Nennungen ist n=829, da mehrere Ämter angegeben werden konnten.

| Departement  | Nachgeordnete VE           | N                       | %          |
|--------------|----------------------------|-------------------------|------------|
| EDI          | Generalsekretariat (GS)    | 33                      | 7.2        |
|              | BAG <sup>22</sup>          | 99                      | 21.6       |
|              | BAK <sup>23</sup>          | 58                      | 12.6       |
|              | BAR <sup>24</sup>          | 32                      | 7.0        |
|              | BFS <sup>25</sup>          | 4                       | 0.9        |
|              | BSV <sup>26</sup>          | 6                       | 1.3        |
|              | EBG <sup>27</sup>          | 6                       | 1.3        |
|              | MeteoSchweiz <sup>28</sup> | 98                      | 21.4       |
|              | NB <sup>29</sup>           | 71                      | 15.5       |
|              | SBF <sup>30</sup>          | 45                      | 9.8        |
|              | Swissmedic <sup>31</sup>   | 2                       | 0.4        |
|              | Andere <sup>32</sup>       | 4                       | 0.9        |
|              | Keine Antwort              | 14                      | 3.1        |
| <b>Total</b> |                            | <b>459<sup>33</sup></b> | <b>100</b> |

**Tabelle 3 :** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragenbogen im Departement EDI.

| Departement  | Nachgeordnete VE        | N                       | %          |
|--------------|-------------------------|-------------------------|------------|
| EJPD         | Generalsekretariat (GS) | 22                      | 7.5        |
|              | BFM <sup>34</sup>       | 71                      | 24.2       |
|              | BJ <sup>35</sup>        | 109                     | 37.2       |
|              | Fedpol <sup>36</sup>    | 8                       | 2.7        |
|              | IGE <sup>37</sup>       | 2                       | 0.7        |
|              | ISC <sup>38</sup>       | 51                      | 17.4       |
|              | METAS <sup>39</sup>     | 1                       | 0.3        |
|              | SIR <sup>40</sup>       | 3                       | 1.0        |
|              | Andere                  | 5                       | 1.7        |
|              | Keine Antwort           | 22                      | 7.5        |
| <b>Total</b> |                         | <b>293<sup>41</sup></b> | <b>100</b> |

**Tabelle 4 :** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragenbogen im Departement EJPD.

22 Bundesamt für Gesundheit

23 Bundesamt für Kultur

24 Schweizerisches Bundesarchiv

25 Bundesamt für Statistik

26 Bundesamt für Sozialversicherungen

27 Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann

28 Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie

29 Schweizerische Nationalbibliothek

30 Staatssekretariat für Bildung und Forschung (ab 1.1.2013 SBFI des Departements WBF)

31 Schweizerisches Heilmittelinstitut

32 Hauptsächlich Mitarbeitende bei Botschaften und Konsulaten oder Aussenstellen im Ausland.

33 Die Summe der Nennungen ist n=472, da mehrere Ämter angegeben werden konnten

34 Bundesamt für Migration

35 Bundesamt für Justiz

36 Bundesamt für Polizei

37 Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum

38 Informatik Service Center

39 Eidgenössisches Institut für Metrologie

40 Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung

41 Die Summe der Nennungen ist n=294, da mehrere Ämter angegeben werden konnten

| Departement | Nachgeordnete VE <sup>42</sup> | N                 | %    |
|-------------|--------------------------------|-------------------|------|
| VBS         | Generalsekretariat (GS)        | 8                 | 5.5  |
|             | armasuisse <sup>43</sup>       | 72                | 49.7 |
|             | A Stab <sup>44</sup>           | 5                 | 3.4  |
|             | BABS <sup>45</sup>             | 42                | 29.0 |
|             | BASPO <sup>46</sup>            | 3                 | 2.1  |
|             | LW <sup>47</sup>               | 1                 | 0.7  |
|             | NDB <sup>48</sup>              | 1                 | 0.7  |
|             | swisstopo <sup>49</sup>        | 12                | 8.3  |
|             | Keine Antwort                  | 4                 | 2.8  |
| Total       |                                | 145 <sup>50</sup> | 100  |

**Tabelle 5 :** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragenbogen im Departement VBS.

| Departement | Nachgeordnete VE        | N                  | %    |
|-------------|-------------------------|--------------------|------|
| EFD         | Generalsekretariat (GS) | 64                 | 3.9  |
|             | BBL <sup>51</sup>       | 6                  | 0.4  |
|             | BIT <sup>52</sup>       | 337                | 20.7 |
|             | EAV <sup>53</sup>       | 1                  | 0.1  |
|             | EFK <sup>54</sup>       | 22                 | 1.3  |
|             | EFV <sup>55</sup>       | 129                | 7.9  |
|             | EPA <sup>56</sup>       | 73                 | 4.5  |
|             | ESTV <sup>57</sup>      | 12                 | 0.7  |
|             | EZV <sup>58</sup>       | 822                | 50.4 |
|             | ISB <sup>59</sup>       | 9                  | 0.6  |
|             | SIF <sup>60</sup>       | 1                  | 0.1  |
|             | Swissmint               | 5                  | 0.3  |
|             | ZAS <sup>61</sup>       | 106                | 6.5  |
|             | Anderes                 | 17                 | 1.0  |
|             | Keine Antwort           | 52                 | 3.2  |
| Total       |                         | 1630 <sup>62</sup> | 100  |

**Tabelle 6 :** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragenbogen im Departement EFD.

42 Aus dem Oberauditoriat sind keine Antworten eingetroffen

43 Bereich Beschaffung

44 Armeestab (Bereich Verteidigung)

45 Bundesamt für Bevölkerungsschutz

46 Bundesamt für Sport

47 Luftwaffe (Bereich Verteidigung)

48 Nachrichtendienst des Bundes

49 Bundesamt für Landestopografie

50 Die Summe der Nennungen ist n=148, da mehrere Ämter angegeben werden konnten

51 Bundesamt für Bauten und Logistik

52 Bundesamt für Informatik und Telekommunikation

53 Eidgenössische Alkoholverwaltung

54 Eidgenössische Finanzkontrolle

55 Eidgenössische Finanzverwaltung

56 Eidgenössisches Personalamt

57 Eidgenössische Steuerverwaltung

58 Eidgenössische Zollverwaltung

59 Informatiksteuerungsorgan des Bundes

60 Staatssekretariat für internationale Finanzfragen

61 Zentrale Ausgleichsstelle

62 Die Summe der Nennungen ist n=1656, da mehrere Ämter angegeben werden konnten

| Departement  | Nachgeordnete VE        | N                       | %          |
|--------------|-------------------------|-------------------------|------------|
| WBF          | Generalsekretariat (GS) | 35                      | 5.7        |
|              | SECO <sup>63</sup>      | 212                     | 34.7       |
|              | BBT <sup>64</sup>       | 61                      | 10         |
|              | BLW <sup>65</sup>       | 87                      | 14.2       |
|              | Agroscope               | 3                       | 0.5        |
|              | BVET <sup>66</sup>      | 65                      | 10.6       |
|              | IVI <sup>67</sup>       | 4                       | 0.7        |
|              | BWL <sup>68</sup>       | 15                      | 2.5        |
|              | WEKO <sup>69</sup>      | 17                      | 2.8        |
|              | ZIVI <sup>70</sup>      | 37                      | 6.1        |
|              | SAS <sup>71</sup>       | 6                       | 1.0        |
|              | Pü <sup>72</sup>        | 5                       | 0.8        |
|              | BFK <sup>73</sup>       | 1                       | 0.2        |
|              | Anderes                 | 30                      | 4.9        |
|              | Keine Antwort           | 41                      | 6.7        |
| <b>Total</b> |                         | <b>611<sup>74</sup></b> | <b>100</b> |

**Tabelle 7 :** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragenbogen im Departement WBF.

| Departement  | Nachgeordnete VE        | N                        | %          |
|--------------|-------------------------|--------------------------|------------|
| UVEK         | Generalsekretariat (GS) | 42                       | 4.0        |
|              | BAV <sup>75</sup>       | 251                      | 23.8       |
|              | BAZL <sup>76</sup>      | 91                       | 8.6        |
|              | BFE <sup>77</sup>       | 50                       | 4.7        |
|              | ASTRA <sup>78</sup>     | 259                      | 24.5       |
|              | BAKOM <sup>79</sup>     | 105                      | 9.9        |
|              | BAFU <sup>80</sup>      | 182                      | 17.2       |
|              | ARE <sup>81</sup>       | 37                       | 3.5        |
|              | Anderes                 | 9                        | 0.9        |
|              | Keine Antwort           | 40                       | 3.8        |
| <b>Total</b> |                         | <b>1065<sup>82</sup></b> | <b>100</b> |

**Tabelle 8 :** Eingegangene, komplett ausgefüllte Fragenbogen im Departement UVEK.

63 Staatssekretariat für Wirtschaft

64 Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (ab 1.1.2013 ins SBFI des Departements WBF integriert)

65 Bundesamt für Landwirtschaft

66 Bundesamt für Veterinärwesen (Ab dem 1.1.2014 vereint das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen des EDI das BVET und die Abteilung Lebensmittelsicherheit des Bundesamts für Gesundheit des BAG)

67 Institut für Virologie und Immunologie

68 Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung

69 Wettbewerbskommission

70 Zivildienst

71 Schweizerische Akkreditierungsstelle

72 Preisüberwachung

73 Eidgenössischen Büro für Konsumentenfragen

74 Die Summe der Nennungen ist n=619, da mehrere Ämter angegeben werden konnten

75 Bundesamt für Verkehr

76 Bundesamt für Zivilluftfahrt

77 Bundesamt für Energie

78 Bundesamt für Strassen

79 Bundesamt für Kommunikation

80 Bundesamt für Umwelt

81 Bundesamt für Raumentwicklung

82 Die Summe der Nennungen ist n=1066, da mehrere Ämter angegeben werden konnten

### 3. Resultate zur den sprachlichen Aktivitäten der soziodemographischen Gruppen

#### 3.1 Sprachzugehörigkeit

Wie im Bericht „Sprachkurse für Mitarbeitende der Bundesverwaltung“ dargelegt wurde, kann die Fragebogensprache als valider Indikator für die Sprachzugehörigkeit entsprechend der Hauptsprache verwendet werden (mit Ausnahme der Rätoromanisch-Sprechenden<sup>83</sup>). Die Häufigkeiten des Gebrauchs der Herkunftssprache sowie der Sprachen, die zusätzlich zur Herkunftssprache im Arbeitsalltag verwendet werden, geben Auskunft über das Ausmass des Gebrauchs von Erstsprachen einerseits und von Zweit-, Drittsprachen etc. andererseits, bzw. über die Mehrsprachigkeit im Arbeitsalltag. Bei dieser Auswertung wird nicht zwischen den rezeptiven und produktiven Teilkompetenzen unterschieden (Tab.9).

- die **Deutschsprachigen, d.h. diejenigen die den Fragebogen auf Deutsch ausgefüllt haben**, verwenden im Arbeitsalltag neben Standarddeutsch am häufigsten die Mundart Schweizerdeutsch. Sie benutzen zu über 90% auch Französisch, etwas mehr als die Hälfte verwendet zudem Englisch. Italienisch wird von etwas mehr als einem Drittel verwendet.
- fast 90% der **Französischsprachigen** verwenden im Arbeitsalltag neben Französisch auch Standarddeutsch. Englisch verwendet etwa die Hälfte, etwas mehr als ein Drittel braucht die Mundart Schweizerdeutsch, während Italienisch von weniger Französischsprachigen als Deutschsprachigen verwendet wird.
- die **Italienischsprachigen** verwenden, in ähnlichem Ausmass wie ihre eigene Sprache, auch Französisch und Standarddeutsch, weniger als die Hälfte verwendet die Mundart Schweizerdeutsch oder Englisch. In allen Sprachgruppen wird die eigene Sprache am häufigsten und sehr häufig gebraucht, jedoch hat bei den Italienischsprachigen der geringste Prozentsatz der Befragten die Möglichkeit (nur 91.2%, statt wie bei den Deutschsprachigen mit Standarddeutsch 98.4% oder bei den Französischsprachigen 97.2%), in ihrem Arbeitsalltag ihre eigene Sprache zu sprechen.

Allgemein zeigt sich, dass, nach den drei Amtssprachen, **sehr häufig Englisch** im Arbeitsalltag verwendet wird (63.5%). Diese Sprache wird aber von den Sprachgruppen verschieden häufig verwendet, am wenigsten von den Italienischsprachigen und am meisten von den Deutschsprachigen.

| Fragebogensprache<br><b>Arbeitssprache</b> | Deutsch<br>n=3845 | Französisch<br>n=1300 | Italienisch<br>n=431 | Mittelwert<br>n=5576 |
|--|-------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Standarddeutsch</b>                     | <b>98.4%</b>      | <b>89.4%</b>          | 88.2%                | 95.9%                |
| <b>Mundart Deutsch</b>                     | <b>92.6%</b>      | 36.5%                 | 41.3%                | 75.6%                |
| <b>Französisch</b>                         | 88.8%             | <b>97.2%</b>          | <b>90.0%</b>         | 90.9%                |
| <b>Italienisch</b>                         | 34.1%             | 27.2%                 | <b>91.2%</b>         | 36.9%                |
| <b>Rätoromanisch</b>                       | 0.8%              | 0.1%                  | 0.7%                 | 0.6%                 |
| <b>Englisch</b>                            | 69.3%             | 54.7%                 | 39.2%                | 63.5%                |

**Tabelle 9** : Häufigkeiten der Sprachzugehörigkeit (Fragebogensprache) und der im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen (fett markiert sind diejenigen Prozentwerte die am häufigsten und zweithäufigsten in einer Sprachgruppe vorkommen).

<sup>83</sup> Romanisch stand als Fragebogensprache nicht zur Verfügung

Im Folgenden wird dargestellt, ob sich die Verteilung der benützten Sprachen auf die verschiedenen Aktivitätstypen nach der Sprachzugehörigkeit unterscheidet bzw. von der Rangreihe der Mittelwerte abweicht (Tabelle 10): Ausser der wenig erstaunlichen Tatsache, dass die Werte in allen Aktivitätstypen bei den Benützenden der eigenen Sprache immer am höchsten sind (im geringsten Ausmass bei den Italienischsprachigen) kann zudem folgendes festgestellt werden:

- Die Deutsch- und Französischsprachigen vollziehen alle vier Handlungstypen am häufigsten in ihrer eigenen Sprache, während die Italienischsprachigen für externe sprachliche Handlungen, häufiger als Italienisch, Standarddeutsch (sachbezogene Handlungen) bzw. Englisch (Beziehungsbezogene Handlungen) verwenden,
- In Bezug auf die Benützung des **Standarddeutsch, Französisch und Englisch** in den verschiedenen Aktivitätstypen gibt es **keine wesentlichen Unterschiede** zwischen den drei Sprachgruppen: Alle verwenden **Standarddeutsch und Französisch** hauptsächlich für sachbezogene (interne und externe) Handlungen und **Englisch** hingegen für externe (sach- und beziehungsbezogene) Handlungen.
- In Bezug auf die **Benützung von Amtssprachen, die nicht der eigenen Sprache entsprechen**, besteht ein Unterschied zwischen den Deutschsprachigen einerseits und den Französisch- und Italienischsprachigen andererseits. Die Deutschsprachigen, die Französisch verwenden, tun dies in den verschiedenen Aktivitätstypen in ähnlichem Ausmass, etwas weniger für die externe Beziehungspflege, während die Französischsprachigen, die Standarddeutsch brauchen, und die Italienischsprachigen, die Standarddeutsch, schweizerdeutsche Mundart und Französisch brauchen, dies vorwiegend in sachbezogenen Aktivitäten tun. Die Französischsprachigen, die Schweizerdeutsche Mundart brauchen, tun dies hauptsächlich für interne Interaktionen. Die deutsch- und französischsprachigen Benützenden des Italienisch tun dies vorwiegend für externe Handlungen, häufiger sachbezogen. Hingegen die Italienischsprachigen, die ihre eigene Sprache am Arbeitsplatz anwenden können, tun dies auch intern, am häufigsten in sachbezogenen Interaktionen.

| Fragebogen-<br>sprache<br><b>Arbeits-<br/>sprache</b> | Aktivitäts-<br>typ   | D<br>n=3782  | F<br>n=1162  | Ital<br>n=380 | Mittelwert<br>n=5324 |
|---|----------------------|--------------|--------------|---------------|----------------------|
| <b>Standard-<br/>deutsch</b>                          | Intern,<br>Sache     | <b>93.2%</b> | <b>84.1%</b> | <b>70.8%</b>  | 89.6%                |
|   | Extern,<br>Sache     | <b>94.7%</b> | <b>81.8%</b> | <b>83.9%</b>  | 91.1%                |
|   | Intern,<br>Beziehung | 71.5%        | 64.5%        | 52.6%         | 68.6%                |
|   | Extern,<br>Beziehung | 86.5%        | 63.6%        | 64.5%         | 79.9%                |

| Arbeits-sprache            | Aktivitäts-typ       | D<br>n=3560  | F<br>n=475   | Ital<br>n=178 | Mittelwert |
|----------------------------|----------------------|--------------|--------------|---------------|------------|
| <b>Mundart<br/>Deutsch</b> | Intern,<br>Sache     | <b>87.3%</b> | <b>75.2%</b> | <b>67.4%</b>  | 85.1%      |
|                            | Extern,<br>Sache     | 71.9%        | 61.5%        | <b>69.7%</b>  | 70.6%      |
|                            | Intern,<br>Beziehung | <b>95.7%</b> | <b>86.5%</b> | 59.6%         | 93.1%      |
|                            | Extern,<br>Beziehung | 81.9%        | 59.4%        | 57.9%         | 78.4%      |
| Arbeits-sprache            | Aktivitäts-typ       | D<br>n=3416  | F<br>n=1263  | Ital<br>n=388 | Mittelwert |
| <b>Französisch</b>         | Intern,<br>Sache     | <b>72.7%</b> | <b>96.0%</b> | <b>71.4%</b>  | 78.4%      |
|                            | Extern,<br>Sache     | <b>75.4%</b> | <b>91.9%</b> | <b>75.8%</b>  | 79.6%      |
|                            | Intern,<br>Beziehung | <b>72.6%</b> | 90.9%        | 55.7%         | 75.9%      |
|                            | Extern,<br>Beziehung | 69.9%        | 82.0%        | 66.5%         | 72.7%      |
| Arbeits-sprache            | Aktivitäts-typ       | D<br>n=1313  | F<br>n=354   | Ital<br>n=393 | Mittelwert |
| <b>Italienisch</b>         | Intern,<br>Sache     | 40.4%        | 42.1%        | <b>84.7%</b>  | 49.1%      |
|                            | Extern,<br>Sache     | <b>61.4%</b> | <b>68.6%</b> | <b>78.1%</b>  | 65.8%      |
|                            | Intern,<br>Beziehung | 41.6%        | 47.2%        | 71.5%         | 48.3%      |
|                            | Extern,<br>Beziehung | <b>51.2%</b> | <b>49.7%</b> | 66.7%         | 53.9%      |
| Arbeits-sprache            | Aktivitäts-typ       | D<br>n=2663  | F<br>n=711   | Ital<br>n=169 | Mittelwert |
| <b>Englisch</b>            | Intern,<br>Sache     | 29.0%        | 29.1%        | 28.4%         | 29.0%      |
|                            | Extern,<br>Sache     | <b>80.6%</b> | <b>83.1%</b> | <b>79.3%</b>  | 81.0%      |
|                            | Intern,<br>Beziehung | 16.9%        | 17.7%        | 19.8%         | 17.2%      |
|                            | Extern,<br>Beziehung | <b>68.2%</b> | <b>65.3%</b> | <b>71.6%</b>  | 67.8%      |

**Tabelle 10** : Häufigkeiten der im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen in den verschiedenen Aktivitätstypen nach Sprachzugehörigkeit (Fragebogensprache), fett markiert sind diejenigen Prozentwerte die am häufigsten und zweithäufigsten in einer Sprachgruppe und Sprache vorkommen.

### 3.2 Alterskategorien

Da die Befragten, gleich wie bei der Sprachzugehörigkeit, auch in den verschiedenen Altersgruppen ungleich verteilt sind, lohnt sich ein Blick auf die einzelnen Alterskategorien und die Prozentwerte der im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen (Tab. 11). Betrachtet man diese Prozentwerte der verwendeten Sprachen pro Alterskategorie, stellt man fest dass

- die **15-20-Jährigen** am meisten Standarddeutsch-bzw. Schweizerdeutsch benutzen. Von dieser Altersgruppe werden Italienisch bzw. Rätoromanisch praktisch nicht bzw. gar nicht verwendet,
- die **übrigen Altersgruppen** am meisten Standarddeutsch-bzw. Französisch-benützen,

- dass die Minderheitensprachen Italienisch und Rätoromanisch von den älteren Befragten überdurchschnittlich benutzt werden: Italienisch ab 31 Jahren und Rätoromanisch bei den 51-60-Jährigen. Englisch wird von den 31-50-Jährigen überdurchschnittlich häufig verwendet.

| Alterskategorien       | 15-20<br>n= 90 | 21-30<br>n=792 | 31-40<br>n=1431 | 41-50<br>n=1772 | 51-60<br>n= 1234 | 60+<br>n=216 | Mittelwert<br>n=5535 |
|------------------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|------------------|--------------|----------------------|
| <b>Arbeitssprache</b>  |                |                |                 |                 |                  |              |                      |
| <b>Standarddeutsch</b> | <b>96.7%</b>   | <b>95.5%</b>   | <b>96.1%</b>    | <b>95.3%</b>    | <b>94.7%</b>     | <b>96.8%</b> | 95.5%                |
| <b>Mundart Deutsch</b> | <b>96.7%</b>   | 73.2%          | 73.1%           | 74.4%           | 77.6%            | 88.0%        | 75.5%                |
| <b>Französisch</b>     | 78.9%          | <b>90.4%</b>   | <b>92.2%</b>    | <b>90.9%</b>    | <b>91.4%</b>     | <b>92.6%</b> | 90.9%                |
| <b>Italienisch</b>     | 8.9%           | 29.7%          | 37.7%           | 38.5%           | 40.3%            | 39.4%        | 37.0%                |
| <b>Rätoro-manisch</b>  | 0%             | 0.5%           | 0.6%            | 0.6%            | 0.7%             | 0%           | 0.6%                 |
| <b>Englisch</b>        | 58.9%          | 63.6%          | 65.7%           | 63.5%           | 62.1%            | 62.5%        | 63.7%                |

**Tabelle 11** : Häufigkeiten der Alterskategorien und derer im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen (fett markiert sind diejenigen Prozentwerte die am häufigsten und zweithäufigsten in einer Altersgruppe vorkommen).

In Bezug auf die Aktivitätstypen zeigt sich in Tabelle 12, dass es in der Verwendung von **allen Sprachen** in den verschiedenen Aktivitätstypen zwischen den verschiedenen Altersgruppen im Allgemeinen **keine Unterschiede** gibt, in dem Sinne, dass die höchsten Anteile der Benutzer der jeweiligen Sprachen jeweils bei den gleichen Aktivitätstypen zu finden sind. Mit der Ausnahme dass:

- die über **60-jährigen Benützenden des Französisch** diese Sprache etwas häufiger für externe, beziehungsbezogene Aktivitäten verwenden als die anderen Alterskategorien,
- die **15-20-jährigen Benützenden des Englisch** dies häufiger als die anderen Altersgruppen für interne, sachbezogene Aktivitäten verwenden, und zwar gleich häufig wie für externe, beziehungsbezogene.

| Alter           | Aktivitätstyp   | 15-20<br>n=87 | 21-30<br>n=756 | 31-40<br>n=1375 | 41-50<br>n=1689 | 51-60<br>n=1169 | 60+<br>n=209 | Mittelwert   |       |
|-----------------|-----------------|---------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------|--------------|-------|
| Standarddeutsch | Intern, Sache   | <b>87.4%</b>  | <b>86.2%</b>   | <b>90.4%</b>    | <b>90.9%</b>    | <b>88.9%</b>    | <b>91.4%</b> | 89.6%        |       |
|                 | Extern, Sache   | <b>83.9%</b>  | <b>89.7%</b>   | <b>92.8%</b>    | <b>91.7%</b>    | <b>90.5%</b>    | <b>88.0%</b> | 91.1%        |       |
|                 | Intern, Bez.    | 50.6%         | 65.2%          | 71.3%           | 70.0%           | 65.4%           | 69.4%        | 68.6%        |       |
|                 | Extern, Bez.    | 67.8%         | 75.7%          | 79.9%           | 82.3%           | 79.2%           | 86.1%        | 80.0%        |       |
| Arbeits-sprache | Aktivitätstyp   | 15-20<br>n=87 | 21-30<br>n=580 | 31-40<br>n=1046 | 41-50<br>n=1318 | 51-60<br>n=957  | 60+<br>n=190 | Mittelwert   |       |
|                 | Mundart Deutsch | Intern, Sache | <b>74.7%</b>   | <b>80.7%</b>    | <b>84.2%</b>    | <b>86.0%</b>    | <b>88.2%</b> | <b>88.4%</b> | 85.2% |
|                 | Extern, Sache   | 47.1%         | 63.4%          | 69.4%           | 72.6%           | 74.2%           | 77.4%        | 70.6%        |       |
|                 | Intern, Bez.    | <b>96.6%</b>  | <b>95.0%</b>   | <b>94.0%</b>    | <b>91.5%</b>    | <b>93.8%</b>    | <b>89.5%</b> | 93.2%        |       |
| Extern, Bez.    | 58.6%           | 70.7%         | 77.9%          | 81.4%           | 80.3%           | 84.7%           | 78.5%        |              |       |

|                     |                   |               |                |                 |                 |                 |              |                 |
|---------------------|-------------------|---------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------|-----------------|
| Arbeits-<br>sprache | Aktivitätstyp     | 15-20<br>n=71 | 21-30<br>n=716 | 31-40<br>n=1320 | 41-50<br>n=1595 | 51-60<br>n=1128 | 60+<br>n=200 | Mittel-<br>wert |
| Französisch         | Intern, Sache     | <b>56.3%</b>  | <b>75.1%</b>   | <b>78.8%</b>    | <b>78.8%</b>    | <b>80.8%</b>    | <b>80.0%</b> | 78.4%           |
|                     | Extern, Sache     | <b>64.8%</b>  | <b>77.4%</b>   | <b>78.7%</b>    | <b>79.9%</b>    | <b>82.2%</b>    | <b>84.5%</b> | 79.7%           |
|                     | Intern, Bez.      | 52.1%         | 70.1%          | 77.2%           | 77.7%           | 77.3%           | 77.0%        | 76.0%           |
|                     | Extern, Beziehung | 53.5%         | 63.8%          | 72.3%           | 75.7%           | 75.1%           | <b>80.0%</b> | 72.8%           |
| Arbeits-<br>sprache | Aktivitätstyp     | 15-20<br>n=8  | 21-30<br>n=235 | 31-40<br>n=539  | 41-50<br>n=682  | 51-60<br>n=497  | 60+<br>n=85  | Mittel-<br>wert |
| Italienisch         | Intern, Sache     | -             | 43.0%          | 51.9%           | 51.0%           | 48.1%           | 43.5%        | 49.2%           |
|                     | Extern, Sache     | -             | <b>64.3%</b>   | <b>64.6%</b>    | <b>67.3%</b>    | <b>66.2%</b>    | <b>61.2%</b> | 65.8%           |
|                     | Intern, Bez.      | -             | 45.5%          | 47.3%           | 52.2%           | 44.1%           | 57.6%        | 48.3%           |
|                     | Extern, Bez.      | -             | <b>47.2%</b>   | <b>51.2%</b>    | <b>58.9%</b>    | <b>52.9%</b>    | <b>55.3%</b> | 53.8%           |
| Arbeits-<br>sprache | Aktivitätstyp     | 15-20<br>n=53 | 21-30<br>n=504 | 31-40<br>n=940  | 41-50<br>n=1126 | 51-60<br>n=766  | 60+<br>n=135 | Mittel-<br>wert |
| Englisch            | Intern, Sache     | <b>32.1%</b>  | 23.4%          | 29.4%           | 29.1%           | 31.9%           | 29.6%        | 29.0%           |
|                     | Extern, Sache     | <b>58.5%</b>  | <b>83.7%</b>   | <b>82.9%</b>    | <b>80.4%</b>    | <b>79.6%</b>    | <b>80.7%</b> | 81.0%           |
|                     | Intern, Bez.      | 13.2%         | 14.3%          | 17.9%           | 16.8%           | 18.7%           | 20.7%        | 17.2%           |
|                     | Extern, Bez.      | <b>32.1%</b>  | <b>62.9%</b>   | <b>69.3%</b>    | <b>67.7%</b>    | <b>71.0%</b>    | <b>74.8%</b> | 67.9%           |

**Tabelle 12** : Häufigkeiten der im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen in den verschiedenen Aktivitätstypen pro Alterskategorie (fett markiert sind diejenigen Prozentwerte, die am häufigsten und zweithäufigsten in einer Altersgruppe pro Arbeitssprache vorkommen).

### 3.3 Geschlecht

Welche Sprachen sprechen Frauen und Männer am häufigsten in ihrem Arbeitsalltag? Sowohl Frauen und Männer verwenden am häufigsten Standarddeutsch und Französisch (Tab.13).

| Arbeitssprache  | Frauen<br>n=2417 | Männer<br>n=3092 | Mittelwert<br>n=5509 |
|-----------------|------------------|------------------|----------------------|
| Standarddeutsch | <b>96.8%</b>     | <b>94.6%</b>     | 95.6%                |
| Mundart Deutsch | 74.9%            | 76.0%            | 75.5%                |
| Französisch     | <b>93.9%</b>     | <b>88.6%</b>     | 90.9%                |
| Italienisch     | 39.1%            | 35.3%            | 36.9%                |
| Rätoromanisch   | 0.3%             | 0.7%             | 0.6%                 |
| Englisch        | 61.5%            | 65.4%            | 63.7%                |

**Tabelle 13** : Häufigkeiten der im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen pro Geschlecht (fett markiert sind diejenigen Prozentwerte, die am häufigsten und zweithäufigsten verwendet werden).

Wenn man die Prozentwerte der Aktivitäten in den einzelnen Sprachen betrachtet (Tabelle 14), stellen wir fest, dass zwischen den Geschlechtern kein Unterschied besteht in Bezug darauf, wie häufig die Benützer der einzelnen Sprachen diese in den verschiedenen Aktivitätstypen einsetzen.

| Arbeitssprache  | Aktivitätstyp     | Frauen<br>n=2339 | Männer<br>n=2925 | Mittelwert<br>n=5264 |
|-----------------|-------------------|------------------|------------------|----------------------|
| Standarddeutsch | Intern, Sache     | <b>90.3%</b>     | <b>89.1%</b>     | 89.6%                |
|                 | Extern, Sache     | <b>91.8%</b>     | <b>90.7%</b>     | 91.2%                |
|                 | Intern, Beziehung | 71.3%            | 66.4%            | 68.6%                |
|                 | Extern, Beziehung | 79.8%            | 80.1%            | 80.0%                |
| Arbeitssprache  | Aktivitätstyp     | n=1811           | n=2351           | n=4162               |
| Mundart Deutsch | Intern, Sache     | <b>82.7%</b>     | <b>87.1%</b>     | 85.2%                |
|                 | Extern, Sache     | 68.0%            | 72.6%            | 70.6%                |
|                 | Intern, Beziehung | <b>93.3%</b>     | <b>93.2%</b>     | 93.2%                |
|                 | Extern, Beziehung | 76.5%            | 80.1%            | 78.5%                |

|                |                   |              |              |        |
|----------------|-------------------|--------------|--------------|--------|
| Arbeitssprache | Aktivitätstyp     | n=2269       | n=2740       | n=5009 |
| Französisch    | Intern, Sache     | <b>80.2%</b> | <b>77.1%</b> | 78.5%  |
|                | Extern, Sache     | <b>80.3%</b> | <b>79.2%</b> | 79.7%  |
|                | Intern, Beziehung | 78.8%        | 73.8%        | 76.0%  |
|                | Extern, Beziehung | 73.3%        | 72.4%        | 72.8%  |
| Arbeitssprache | Aktivitätstyp     | n=944        | n=1091       | n=2035 |
| Italienisch    | Intern, Sache     | 47.7%        | 50.5%        | 49.2%  |
|                | Extern, Sache     | <b>64.7%</b> | <b>66.4%</b> | 65.6%  |
|                | Intern, Beziehung | 49.3%        | 47.4%        | 48.3%  |
|                | Extern, Beziehung | <b>53.5%</b> | <b>53.9%</b> | 53.7%  |
| Arbeitssprache |                   | n=1486       | n=2023       | n=3509 |
| Englisch       | Intern, Sache     | 27.1%        | 30.5%        | 29.1%  |
|                | Extern, Sache     | <b>81.6%</b> | <b>80.6%</b> | 81.0%  |
|                | Intern, Beziehung | 17.0%        | 17.4%        | 17.2%  |
|                | Extern, Beziehung | <b>69.0%</b> | <b>66.8%</b> | 67.7%  |

**Tabelle 14** : Häufigkeiten der im Arbeitsalltag verwendeten Aktivitäten pro Sprache und pro Geschlecht (fett markiert sind diejenigen Prozentwerte, die am häufigsten und zweithäufigsten pro Geschlecht und Arbeitssprache verwendet werden).

### 3.4 Lohnklasse

Die Lohnklassen 1-38 können in zwei Lohnsegmente eingeteilt werden: Die Angestellten (Lohnklasse 1-24) und das Kader (Lohnklassen 24-38). Die Mitarbeitenden in beiden Lohnklassen verwenden in ihrem Arbeitsalltag am häufigsten Standarddeutsch und Französisch (Tab. 15). Obwohl diese beiden Sprachen in beiden Lohnsegmenten von der überwiegenden Mehrheit benutzt werden, sind die Häufigkeiten von Standarddeutsch und Französisch im oberen Lohnsegment ausgeglichener. Der Gebrauch des Italienischen ist in den beiden Lohnsegmenten praktisch gleich häufig, während das Englisch im oberen Lohnsegment leicht häufiger eingesetzt wird.

| Arbeitssprache  | Lohnsegment<br>1-23<br>n=2966 | Lohnsegment<br>24-38<br>n=2042 | Mittelwert<br>n=5008 |
|-----------------|-------------------------------|--------------------------------|----------------------|
| Standarddeutsch | <b>94.0%</b>                  | <b>98.3%</b>                   | 95.8%                |
| Mundart Deutsch | 76.7%                         | 74.8%                          | 75.9%                |
| Französisch     | <b>88.6%</b>                  | <b>95.8%</b>                   | 91.6%                |
| Italienisch     | 38.4%                         | 38.4%                          | 38.4%                |
| Rätoromanisch   | 0.8%                          | 0.3%                           | 0.6%                 |
| Englisch        | 62.4%                         | 66.3%                          | 64.0%                |

**Tabelle 15** : Häufigkeiten der im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen pro Lohnsegment (fett markiert sind diejenigen Prozentwerte, die am häufigsten und zweithäufigsten verwendet werden).

Die Benützenten der jeweiligen Sprache in den beiden Lohnsegmenten verwenden Standarddeutsch, Mundart Schweizerdeutsch, Italienisch und Englisch sowohl am häufigsten wie auch am zweithäufigsten für die gleichen sprachlichen Aktivitäten (Tabelle 16). In der Verwendung des Französisch gibt es jedoch Unterschiede :

- Personen, die auf einer tieferen Lohnklasse angestellt sind und Französisch verwenden, tun dies hauptsächlich in **sachbezogenen** (internen & externen) Gesprächen bzw. Schriftwechseln,
- Personen, die auf einem höheren Lohnniveau angestellt sind und Französisch verwenden, tun dies hauptsächlich für **interne** sach- und beziehungsbezogene sprachliche Handlungen.

| Sprache<br>Arbeitsprache | Aktivitätstyp     | Lohnsegment<br>1-23 (n=2788) | Lohnsegment<br>24-38 (n=2008) | Mittelwert<br>(n=4796) |
|--------------------------|-------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------|
| Standarddeutsch          | Intern, Sache     | <b>86.3%</b>                 | <b>94.5%</b>                  | 89.8%                  |
|                          | Extern, Sache     | <b>90.8%</b>                 | <b>92.1%</b>                  | 91.3%                  |
|                          | Intern, Beziehung | 63.1%                        | 76.7%                         | 68.8%                  |
|                          | Extern, Beziehung | 77.8%                        | 84.8%                         | 80.7%                  |
| Arbeitsprache            | Aktivitätstyp     | n=2275                       | n=1527                        | n=3802                 |
| Mundart Deutsch          | Intern, Sache     | <b>83.5%</b>                 | <b>87.9%</b>                  | 85.2%                  |
|                          | Extern, Sache     | 68.5%                        | 75.0%                         | 71.1%                  |
|                          | Intern, Beziehung | <b>91.4%</b>                 | <b>95.4%</b>                  | 93.0%                  |
|                          | Extern, Beziehung | 75.5%                        | 84.2%                         | 79.0%                  |
| Arbeitsprache            | Aktivitätstyp     | n=2629                       | n=1956                        | n=4585                 |
| Französisch              | Intern, Sache     | <b>74.0%</b>                 | <b>85.7%</b>                  | 79.0%                  |
|                          | Extern, Sache     | <b>78.9%</b>                 | 82.5%                         | 80.4%                  |
|                          | Intern, Beziehung | 70.6%                        | <b>84.0%</b>                  | 76.3%                  |
|                          | Extern, Beziehung | 71.1%                        | 77.4%                         | 73.8%                  |
| Arbeitsprache            | Aktivitätstyp     | n=1140                       | n=784                         | n=1924                 |
| Italienisch              | Intern, Sache     | 47.6%                        | 51.3%                         | 49.1%                  |
|                          | Extern, Sache     | <b>68.9%</b>                 | <b>62.2%</b>                  | 66.2%                  |
|                          | Intern, Beziehung | 47.6%                        | 49.5%                         | 48.4%                  |
|                          | Extern, Beziehung | <b>56.8%</b>                 | <b>50.1%</b>                  | 54.1%                  |
| Arbeitsprache            | Aktivitätstyp     | n=1851                       | n=1353                        | n=3204                 |
| Englisch                 | Intern, Sache     | 27.7%                        | 28.8%                         | 28.2%                  |
|                          | Extern, Sache     | <b>78.1%</b>                 | <b>84.6%</b>                  | 80.8%                  |
|                          | Intern, Beziehung | 16.3%                        | 16.3%                         | 16.3%                  |
|                          | Extern, Beziehung | <b>64.1%</b>                 | <b>74.4%</b>                  | 68.4%                  |

**Tabelle 16** : Häufigkeiten der im Arbeitsalltag verwendeten Aktivitäten pro Sprache und pro Lohnsegment (fett markiert sind diejenigen Prozentwerte, die am häufigsten und zweithäufigsten pro Lohnstufe und Arbeitsprache verwendet werden).

## 4. Resultate zur Mehrsprachigkeit in den Verwaltungseinheiten

### 4.1 Sprachliche Herkunft und die im Arbeitsalltag eingesetzten Sprachen

Die Verteilung der sprachlichen Herkunft der Befragten (Kolonnen FB D % bis FB I %) und die Verteilung der im Arbeitsalltag verwendeten Sprachen (Kolonnen D % bis Eng %) sind zwischen den Verwaltungseinheiten und innerhalb der Departemente in der Tendenz ähnlich (mehr deutschsprachige Mitarbeitende als französisch- oder italienischsprachige), aber dennoch sind jeweils viele Abweichungen vom Durchschnitt des gesamten Departements festzustellen (siehe Tabelle 17):

- Grün markiert sind die auffälligen Abweichungen nach „oben abweichend“,
- lila diejenigen nach „unten abweichend“.

| VE  | Nachgeordnete VE  | N   | FB D % | FB F % | FB I %     | D %  | CH-D %      | F %  | I %         | Rät % | ENG %       |
|-----|-------------------|-----|--------|--------|------------|------|-------------|------|-------------|-------|-------------|
| EDA | GS                | 79  | 68.4   | 26.6   | 5.1        | 96.2 | 75.9        | 96.2 | 34.2        | 0     | <b>93.7</b> |
|     | Staatssekretariat | 120 | 61.7   | 29.2   | <b>9.2</b> | 98.3 | 76.7        | 99.2 | 34.2        | 1.7   | <b>95.0</b> |
|     | DEZA              | 153 | 66.0   | 27.5   | 6.5        | 97.4 | 71.9        | 98.7 | <b>16.3</b> | 0     | <b>95.4</b> |
|     | DR                | 184 | 73.9   | 18.5   | 7.6        | 96.2 | <b>82.6</b> | 98.4 | 31.5        | 0.5   | 79.9        |
|     | KD                | 33  | 75.8   | 18.2   | 6.1        | 100  | <b>90.9</b> | 100  | 42.4        | 0     | <b>81.8</b> |
|     | TOTAL             | 804 | 67.4   | 25.6   | 7.0        | 95.9 | 73.1        | 97.8 | 26.4        | 0.4   | <b>87.8</b> |

|               |               |      |      |      |      |      |      |      |      |     |      |
|---------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|------|
| EDI           | GS            | 33   | 66.7 | 15.2 | 18.2 | 93.9 | 75.8 | 97.0 | 48.5 | 0   | 45.5 |
|               | BAG           | 99   | 74.7 | 18.1 | 7.1  | 100  | 78.8 | 100  | 47.5 | 0   | 72.7 |
|               | BAK           | 58   | 82.8 | 13.8 | 3.4  | 98.3 | 79.3 | 96.6 | 46.6 | 3.4 | 58.6 |
|               | BAR           | 32   | 84.4 | 12.5 | 3.1  | 100  | 87.5 | 93.8 | 40.6 | 0   | 75.0 |
|               | Meteo Schweiz | 98   | 61.2 | 28.6 | 10.2 | 92.9 | 68.4 | 85.7 | 29.6 | 0   | 85.7 |
|               | NB            | 71   | 71.8 | 26.8 | 1.4  | 98.6 | 76.1 | 95.8 | 36.6 | 2.8 | 70.4 |
|               | SBF           | 45   | 64.4 | 24.4 | 11.1 | 97.9 | 68.9 | 100  | 33.3 | 0   | 84.4 |
|               | TOTAL         | 459  | 69.7 | 22.0 | 8.3  | 97.6 | 74.3 | 94.6 | 39.9 | 0.7 | 71.0 |
| EJPD          | GS            | 22   | 72.7 | 13.6 | 13.6 | 90.9 | 86.4 | 86.4 | 31.8 | 0   | 31.8 |
|               | BFM           | 71   | 66.2 | 28.2 | 5.6  | 100  | 74.6 | 100  | 38.0 | 0   | 69.0 |
|               | BJ            | 109  | 64.2 | 33.0 | 2.8  | 97.2 | 75.2 | 100  | 43.1 | 0.9 | 67.0 |
|               | ISC           | 51   | 78.4 | 15.7 | 5.9  | 96.1 | 80.4 | 68.6 | 7.8  | 0   | 68.6 |
|               | TOTAL         | 293  | 66.6 | 27.3 | 6.1  | 97.3 | 75.1 | 91.5 | 33.8 | 0.3 | 64.2 |
| VBS           | armasuisse    | 72   | 70.8 | 25.0 | 4.2  | 98.6 | 73.6 | 84.7 | 18.1 | 0   | 61.1 |
|               | BABS          | 42   | 61.9 | 26.2 | 11.9 | 97.6 | 83.3 | 92.9 | 42.9 | 2.4 | 54.8 |
|               | TOTAL         | 145  | 67.6 | 22.8 | 9.7  | 97.6 | 80.0 | 88.3 | 30.0 | 0.7 | 58.6 |
| EFD           | GS            | 64   | 54.7 | 23.4 | 21.9 | 93.8 | 70.3 | 89.1 | 45.3 | 1.6 | 37.5 |
|               | BIT           | 337  | 89.3 | 8.9  | 1.8  | 97.9 | 87.2 | 65.9 | 11.9 | 0   | 68.0 |
|               | EFK           | 22   | 54.5 | 36.4 | 9.1  | 100  | 63.6 | 90.9 | 13.6 | 0   | 63.6 |
|               | EFV           | 129  | 82.9 | 13.2 | 3.9  | 92.2 | 84.5 | 86.8 | 25.6 | 0.8 | 54.3 |
|               | EPA           | 73   | 83.6 | 11.0 | 5.5  | 98.6 | 89.0 | 93.2 | 39.7 | 0   | 15.1 |
|               | EZV           | 822  | 61.2 | 25.2 | 13.6 | 91.2 | 72.5 | 89.2 | 50.9 | 1.5 | 70.0 |
|               | ZAS           | 106  | 32.1 | 60.4 | 7.5  | 84.9 | 49.1 | 98.1 | 50.0 | 0.9 | 46.2 |
|               | TOTAL         | 1630 | 67.6 | 22.8 | 9.6  | 92.5 | 75.2 | 84.4 | 38.7 | 0.9 | 62.3 |
| WBF           | GS            | 35   | 57.1 | 22.9 | 20.0 | 100  | 65.7 | 94.3 | 48.6 | 0   | 22.9 |
|               | SECO          | 212  | 69.8 | 25.5 | 4.7  | 98.1 | 79.2 | 97.2 | 36.8 | 0   | 69.8 |
|               | BBT           | 61   | 70.5 | 23.0 | 6.6  | 96.7 | 78.7 | 95.1 | 29.5 | 0   | 45.9 |
|               | BLW           | 87   | 77.0 | 16.1 | 6.9  | 100  | 79.3 | 98.9 | 41.4 | 0   | 60.9 |
|               | BVET          | 65   | 78.5 | 16.9 | 4.6  | 98.5 | 84.6 | 92.3 | 23.1 | 0   | 78.5 |
|               | ZIVI          | 37   | 75.7 | 24.3 | 0    | 94.6 | 73.0 | 78.4 | 16.2 | 2.7 | 13.5 |
|               | TOTAL         | 611  | 72.7 | 21.6 | 5.7  | 98.0 | 78.7 | 94.4 | 32.4 | 0.2 | 60.2 |
| UVEK          | GS            | 42   | 61.9 | 21.4 | 16.7 | 100  | 78.6 | 97.6 | 54.8 | 0   | 38.1 |
|               | BAV           | 251  | 72.5 | 21.9 | 5.6  | 96.8 | 79.7 | 92.4 | 43.4 | 0   | 43.4 |
|               | BAZL          | 91   | 86.8 | 11.0 | 2.2  | 96.7 | 86.8 | 86.8 | 31.9 | 0   | 93.4 |
|               | BFE           | 50   | 78.0 | 16.0 | 6.0  | 98.0 | 74.0 | 94.0 | 30.0 | 0   | 52.0 |
|               | ASTRA         | 259  | 71.4 | 22.8 | 5.8  | 97.7 | 75.7 | 84.2 | 34.7 | 0   | 31.7 |
|               | BAKOM         | 105  | 50.5 | 45.7 | 3.8  | 95.2 | 69.5 | 99.0 | 38.1 | 0   | 72.4 |
|               | BAFU          | 182  | 74.7 | 22.0 | 3.3  | 97.3 | 83.0 | 97.3 | 40.7 | 1.1 | 69.8 |
|               | ARE           | 37   | 67.6 | 27.0 | 5.4  | 100  | 73.0 | 91.9 | 43.2 | 5.4 | 59.5 |
|               | TOTAL         | 1056 | 71.5 | 23.2 | 5.3  | 97.3 | 78.1 | 91.7 | 38.8 | 0.5 | 53.9 |
| BK            | TOTAL         | 57   | 61.4 | 22.8 | 15.8 | 96.5 | 70.2 | 94.7 | 59.6 | 3.5 | 43.9 |
| PD            | TOTAL         | 99   | 70.7 | 27.3 | 2.0  | 100  | 72.7 | 98.0 | 37.4 | 0   | 42.4 |
| Gerichte      | TOTAL         | 141  | 71.6 | 17.0 | 11.3 | 97.2 | 74.5 | 95.7 | 65.2 | 0   | 34.8 |
| Unab. Behörde | TOTAL         | 59   | 66.1 | 25.4 | 8.5  | 98.3 | 67.8 | 98.3 | 59.3 | 0   | 69.5 |
| TOTAL         |               | 5576 | 69.0 | 23.3 | 7.7  | 95.5 | 75.6 | 90.9 | 36.9 | 0.6 | 63.5 |

**Tabelle 17** : Häufigkeit der Fragebogensprache und der einzelnen im Arbeitsalltag eingesetzten Sprachen in den Verwaltungseinheiten.

Kurz zusammengefasst fällt pro Verwaltungseinheit Folgendes auf :

EDA : Allgemein verwenden die Befragten in diesem Departement viel Englisch im Arbeitsalltag (mit Ausnahme der Direktion für Ressourcen).

- In Staatssekretariat werden viele Fragebogen auf Italienisch beantwortet, im DEZA wird Italienisch von den Befragten kaum im Arbeitsalltag verwendet,
- Schweizerdeutsch ist in der Direktion für Ressourcen und der Konsularischen Direktion sehr präsent; im letzteren werden Standarddeutsch und Französisch von sämtlichen Befragten benützt.

EDI: Es sind zwischen den Befragten der nachgeordneten Verwaltungseinheiten des Departements grosse Unterschiede zu verzeichnen.

- Im Bundesamt für Kultur und im Bundesarchiv ist die deutsche sprachliche Herkunft unter den Befragten eher übervertreten und der Anteil der Französischsprechenden ist bei den Umfrage-Teilnehmenden in diesen beiden Ämtern sowie im Generalsekretariat relativ tief. In letzterem sowie bei MeteoSchweiz sind hingegen die italienissprachigen Befragten überdurchschnittlich gut vertreten, in der Nationalbibliothek ist ihr Anteil sehr tief,
- Was den Gebrauch der Sprachen im Alltag betrifft, fällt der hohe Anteil des Italienischen im Generalsekretariat, im Bundesamt für Gesundheit und im Bundesamt für Kultur auf. Im Bundesarchiv wird hingegen vergleichsweise viel Rätoromanisch im Arbeitsalltag benützt,
- Bei MeteoSchweiz und im Staatssekretariat für Bildung und Forschung<sup>84</sup> wird viel Englisch benützt.

EJPD: Es sind einzelne grössere Abweichungen bei den Befragten der nachgeordneten Einheiten zu verzeichnen.

- Im Generalsekretariat wurden verhältnismässig wenige Fragebogen auf Französisch beantwortet, dafür viele auf Italienisch, es wird hier im Arbeitsalltag viel Schweizerdeutsch und wenig Englisch benützt,
- Im Bundesamt für Justiz wurden viele Fragebogen auf Französisch ausgefüllt, alle Befragten verwenden Französisch in ihrem Arbeitsalltag,
- Im Informatik Service Center wurden weniger Fragebogen auf Französisch beantwortet und Französisch wird von verhältnismässig wenigen befragten Mitarbeitenden im Arbeitsalltag benutzt. Auch Italienisch ist hier im Arbeitsalltag praktisch abwesend.

VBS : Die äusserst geringe Rücklaufquote der Befragung in diesem Departement lässt nur beschränkt Schlüsse zur sprachlichen Herkunft der Mitarbeitenden und zur Verwendung der Sprachen zu.

---

<sup>84</sup> Seit 1.1.2013: SBFJ des Departements WBF

- Aus dem Generalsekretariat kamen sehr wenige Antworten, Auswertungen waren nur für armasuisse und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) möglich,
- Italienisch ist im BABS von Belang : Viele Fragebogen wurden auf Italienisch beantwortet und ca. 40% der befragten Mitarbeitenden benutzen Italienisch in ihrem Arbeitsalltag; bei armasuisse wird jedoch eine eher seltene Verwendung von Italienisch festgestellt.

EFD: Es sind grosse Unterschiede zwischen den Befragten der einzelnen nachgeordneten Verwaltungseinheiten festzustellen.

- Im Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT), in der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) und im Eidgenössischen Personalamt (EPA) wurden sehr viele Fragebogen auf Deutsch beantwortet, in der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) und in der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) wurden sehr viele Fragebogen auf Französisch<sup>85</sup>, im Generalsekretariat (GS) und in der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV)<sup>86</sup> viele auf Italienisch beantwortet,
- Es bestehen grosse Unterschiede in Verwendung von Italienisch im Arbeitsalltag: Im BIT, EFK und EFV kommt es sehr selten vor, hingegen beim GS, der EZV und der ZAS sehr häufig,
- Im EPA und auch im GS wird praktisch kein Englisch im Arbeitsalltag gebraucht.

WBF: Es sind nur vereinzelte Unterschiede zwischen den Befragten der einzelnen nachgeordneten Verwaltungseinheiten festzustellen.

- Im Generalsekretariat wurden verhältnismässig viele Fragebogen auf Italienisch ausgefüllt, das Englisch wird dort von wenigen Mitarbeitenden im Arbeitsalltag benützt,
- Im Bundesamt für Landwirtschaft und im Bundesamt für Veterinärwesen wurden sehr wenige Fragebogen auf Französisch beantwortet,
- Beim Zivildienst wurden keine Fragebogen auf Italienisch ausgefüllt, hier findet Italienisch wie auch Englisch sehr wenig Verwendung im Arbeitsalltag.

UVEK : Eine vergleichsweise hohe Rücklaufquote der Befragung könnte auf eine erhöhte Motivation in diesem Departement hinweisen, den Fragebogen zur Mehrsprachigkeit zu beantworten.

- Im Generalsekretariat wurden viele Fragebogen auf Italienisch ausgefüllt und diese Sprache wird auch viel im Arbeitsalltag verwendet, hingegen ist Englisch hier praktisch nicht im Gebrauch,
- Im Bundesamt für Zivilluftfahrt sind wenige Fragebogen auf Französisch- und auf Italienisch ausgefüllt worden dafür überdurchschnittlich viele auf Deutsch. Englisch wird hier von ausserordentlich vielen Mitarbeitenden gebraucht,

---

<sup>85</sup> Die Zentrale Ausgleichsstelle ZENT sowie die verschiedenen Stellen der Schweizerischen Ausgleichskasse SAK haben ihren Büros in Genf, die Eidgenössische Ausgleichskasse sowie die EFK sind in Bern gelegen.

<sup>86</sup> Die Standorte sind insbesondere für das Grenzwachtkorps (GWK) sehr dezentral und zu einem beträchtlichen Anteil in der italienischen Schweiz gelegen.

- Im Bundesamt für Kommunikation fällt auf, dass deutsch- und französischsprachige Mitarbeitende in fast gleichem Verhältnis den Fragebogen beantwortet haben und dass Französisch sogar von etwas mehr Mitarbeitenden im Arbeitsalltag benützt wird als Deutsch.

BK, PD, Gerichte, unabhängige Behörden:

- In der Bundeskanzlei sind italienischsprachige Befragte sehr gut vertreten und die Sprache ist in ihrem Arbeitsalltag sehr präsent,
- Bei den Gerichten sind die Französischsprachigen etwas unterdurchschnittlich und die Italienischsprachigen überdurchschnittlich vertreten. Die italienische Sprache ist im Arbeitsalltag stark und das Englisch wenig präsent,
- Bei den unabhängigen Behörden fällt die relativ hohe Präsenz des Italienischen im Arbeitsalltag auf,
- Bei der Bundeskanzlei ist das Rätoromanisch als Arbeitssprache, wenn auch in geringem Ausmass, vorhanden, was auf die Zentralen Sprachdienste zurückzuführen ist.
- Bei den Parlamentsdiensten wurden sehr wenige Fragebogen auf Italienisch beantwortet, obwohl diese Sprache im Arbeitsalltag im durchschnittlichen Rahmen benützt wird.

#### 4.2 Einschätzung der Wichtigkeit der einzelnen Sprachen und der Mehrsprachigkeit

Da bei den Rätoromanisch-Benutzenden jeweils nur 1 bis 2 Personen pro Amt/Behörde Angaben zur Wichtigkeit der Sprache im Arbeitsalltag gemacht haben, werden diese Resultate aus Anonymitäts- und Statistikgründen hier nicht angegeben.

In Bezug auf den Mittelwert aller Verwaltungseinheiten zeigen sich signifikante Unterschiede zwischen den Departementen/BK/Parlamentsdiensten in der Wichtigkeit für den Arbeitsalltag, die von den Befragten allen Amtssprachen und dem Englisch zugeschrieben wird. Keine signifikanten Unterschiede sind aber für das Schweizerdeutsch feststellbar. Es sind ausserdem signifikante Unterschiede der eingeschätzten Wichtigkeit der Mehrsprachigkeit zwischen allen Verwaltungseinheiten (siehe letzte Spalte in Tabelle 18) festzustellen. Auf deskriptiver Ebene zeigt sich im Vergleich zum Durchschnittswert aller Verwaltungseinheiten, dass

- Hochdeutsch in den Parlamentsdiensten die höchste Wichtigkeit zugeschrieben wird und im EFD die geringste,
- Französisch in den Parlamentsdiensten die höchste Wichtigkeit zugeschrieben wird und im EFD die geringste,
- Italienisch in den BK die höchste Wichtigkeit zugeschrieben wird und im EDA die geringste,
- Englisch im EDA die höchste Wichtigkeit zugeschrieben wird und in den PD die geringste,
- die Mehrsprachigkeit in der BK als am wichtigsten und im EFD als am wenigsten wichtig beurteilt wird.

Zudem zeigt Tabelle 18 die Einschätzung der Befragten bezüglich der Wichtigkeit der einzelnen Sprachen sowie der Mehrsprachigkeit in den einzelnen nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Die bewertete Wichtigkeit wird auf einer Skala von 1 bis 5 (1= diese Sprache ist überhaupt nicht wichtig für mich, 5= diese Sprache ist extrem wichtig für mich) dargestellt. Mit Sternen\* bezeichnet sind jene Werte, die sich statistisch vom Mittelwert des Departements unterscheiden, wobei die Signifikanzwerte  $p < 0.05^*$ ,  $p < 0.01^{**}$ ,  $p < 0.001^{***}$  sind. Als Beispiel: Die Befragten im Staatssekretariat des EDA beurteilen das Französisch als wichtiger und das Italienisch als weniger wichtig als die restlichen Befragten im EDA (signifikante Mittelwerts-Vergleiche mit dem „Total“ des EDA). In der Bewertung der übrigen Sprachen weichen die Befragten im Staatssekretariat nicht von den andern EDA-Befragten ab.

| VE  | Nachgeordnete VE  |    | D     | D-CH    | F      | Ital.  | Engl.  | Mehrsprachigkeit <sup>87</sup> |
|-----|-------------------|----|-------|---------|--------|--------|--------|--------------------------------|
| EDA | GS                | N  | 76    | 60      | 76     | 27     | 74     | 79                             |
|     |                   | X  | 4.32  | 4.40    | 4.22   | 2.96   | 3.78   | 4.76                           |
|     |                   | SD | 1.2   | 1.1     | 1.2    | 1.1    | 1.2    | 0.8                            |
|     | Staatssekretariat | N  | 118   | 92      | 119    | 41     | 114    | 120                            |
|     |                   | X  | 4.34  | 4.20    | 4.38*  | 2.51** | 4.11   | 4.94*                          |
|     |                   | SD | 1.2   | 1.2     | 1.1    | 1.0    | 1.0    | 0.4                            |
|     | DEZA              | N  | 149   | 110     | 151    | 25     | 146    | 153                            |
|     |                   | X  | 4.13* | 3.88*** | 4.03   | 2.68   | 4.10   | 4.76                           |
|     |                   | SD | 1.3   | 1.4     | 1.2    | 1.0    | 1.1    | 0.8                            |
|     | DR                | N  | 177   | 152     | 181    | 58     | 147    | 184                            |
|     |                   | X  | 4.48* | 4.46*   | 4.09   | 3.21*  | 3.94   | 4.74                           |
|     |                   | SD | 1.0   | 1.0     | 1.1    | 1.3    | 1.1    | 0.7                            |
|     | KD                | N  | 33    | 30      | 33     | 14     | 27     | 33                             |
|     |                   | X  | 4.61  | 4.60    | 4.52   | 3.29   | 3.89   | 4.88                           |
|     |                   | SD | 0.7   | 0.8     | 0.8    | 1.4    | 1.1    | 0.5                            |
|     | TOTAL             | N  | 771   | 588     | 786    | 212    | 706    | 804                            |
|     |                   | X  | 4.32  | 4.25    | 4.14   | 2.92   | 4.03   | 4.79                           |
|     |                   | SD | 1.2   | 1.2     | 1.2    | 1.1    | 1.2    | 0.7                            |
| EDI | GS                | N  | 31    | 25      | 32     | 16     | 15     | 33                             |
|     |                   | X  | 4.10  | 4.28    | 4.06   | 3.56   | 2.67** | 4.58                           |
|     |                   | SD | 1.5   | 1.4     | 1.3    | 1.2    | 1.1    | 1.2                            |
|     | BAG               | N  | 99    | 78      | 99     | 47     | 72     | 99                             |
|     |                   | X  | 4.53  | 4.22    | 4.02   | 3.02   | 3.46   | 4.53                           |
|     |                   | SD | 1.2   | 1.3     | 1.2    | 1.2    | 1.0    | 1.0                            |
|     | BAK               | N  | 57    | 46      | 56     | 27     | 34     | 58                             |
|     |                   | X  | 4.54  | 4.65*   | 4.14   | 3.04   | 3.21   | 4.53                           |
|     |                   | SD | 1.0   | 1.0     | 1.1    | 1.1    | 1.2    | 1.0                            |
|     | BAR               | N  | 32    | 28      | 30     | 13     | 24     | 32                             |
|     |                   | X  | 4.78  | 4.46    | 4.07   | 2.77   | 3.25   | 4.56                           |
|     |                   | SD | 0.8   | 1.1     | 1.0    | 1.0    | 1.1    | 0.7                            |
|     | Meteo Schweiz     | N  | 91    | 67      | 84     | 29     | 84     | 98                             |
|     |                   | X  | 4.22  | 4.22    | 3.75** | 3.21   | 3.74*  | 4.51                           |
|     |                   | SD | 1.2   | 1.4     | 1.3    | 1.4    | 1.2    | 1.0                            |
|     | NB                | N  | 70    | 54      | 68     | 26     | 50     | 71                             |
|     |                   | X  | 4.37  | 4.30    | 4.24   | 3.27   | 3.44   | 4.65                           |
|     |                   | SD | 1.2   | 1.2     | 1.1    | 1.2    | 1.3    | 0.8                            |
|     | SBF               | N  | 44    | 31      | 45     | 15     | 38     | 45                             |
|     |                   | X  | 4.30  | 3.81    | 4.27   | 3.07   | 3.92*  | 4.62                           |
|     |                   | SD | 1.3   | 1.5     | 1.1    | 1.2    | 1.1    | 1.0                            |
|     | TOTAL             | N  | 448   | 341     | 434    | 183    | 326    | 459                            |
|     |                   | X  | 4.4   | 4.23    | 4.06   | 3.12   | 3.51   | 4.57                           |
|     |                   | SD | 1.2   | 1.3     | 1.2    | 1.2    | 1.2    | 1.0                            |

87 Skala der Mehrsprachigkeit: 1= die Aussage „Für mich ist es wichtig im Arbeitsalltag zwei oder mehr Sprachen zu können“ stimmt überhaupt nicht überein, 5= stimmt voll überein.

|      |                   |    |        |        |         |         |        |         |
|------|-------------------|----|--------|--------|---------|---------|--------|---------|
| EJPD | GS                | N  | 20     | 19     | 19      | 7       | 7      | 22      |
|      |                   | X  | 4.25   | 4.37   | 3.79    | 4.14*   | 2.71   | 4.59    |
|      |                   | SD | 1.1    | 1.2    | 1.0     | 0.9     | 1.4    | 0.6     |
|      | BFM               | N  | 71     | 53     | 71      | 27      | 49     | 71      |
|      |                   | X  | 4.32   | 4.21   | 4.25*   | 3.26    | 3.35   | 4.72    |
|      |                   | SD | 1.2    | 1.3    | 1.0     | 1.3     | 1.2    | 0.8     |
|      | BJ                | N  | 106    | 82     | 109     | 47      | 73     | 109     |
|      |                   | X  | 4.35   | 4.26   | 4.04    | 2.77**  | 3.05   | 4.79*   |
|      |                   | SD | 1.2    | 1.4    | 1.2     | 1.2     | 1.2    | 0.7     |
|      | ISC <sup>88</sup> | N  | 49     | 41     | 35      | 4       | 35     | 51      |
|      |                   | X  | 4.53   | 4.51   | 3.54    | 2.5     | 3.94   | 4.37    |
|      |                   | SD | 0.6    | 1.1    | 1.3     | 1.9     | 0.8    | 1.1     |
|      | TOTAL             | N  | 285    | 220    | 268     | 99      | 188    | 293     |
|      |                   | X  | 4.35   | 4.31   | 3.97    | 3.17    | 3.36   | 4.62    |
|      |                   | SD | 1.1    | 1.3    | 1.3     | 1.3     | 1.2    | 0.9     |
| VBS  | armasuisse        | N  | 71     | 53     | 61      | 13      | 44     | 72      |
|      |                   | X  | 4.66*  | 4.49   | 3.87    | 3.15    | 3.5    | 4.39    |
|      |                   | SD | 0.7    | 0.9    | 1.1     | 1.1     | 1.2    | 1.0     |
|      | BABS              | N  | 41     | 35     | 39      | 18      | 23     | 42      |
|      |                   | X  | 4.32   | 4.74   | 3.67    | 2.78    | 3.43   | 4.40    |
|      |                   | SD | 1.1    | 0.7    | 1.4     | 1.4     | 1.3    | 1.2     |
|      | TOTAL             | N  | 142    | 116    | 128     | 44      | 85     | 145     |
|      |                   | X  | 4.46   | 4.50   | 3.69    | 3.14    | 3.48   | 4.43    |
|      |                   | SD | 1.0    | 1.0    | 1.2     | 1.4     | 1.3    | 1.1     |
| EFD  | GS                | N  | 60     | 45     | 57      | 29      | 24     | 64      |
|      |                   | X  | 4.15   | 3.91** | 3.75    | 4.07*   | 3.46   | 4.38    |
|      |                   | SD | 1.1    | 1.5    | 1.3     | 1.3     | 1.1    | 1.1     |
|      | BIT               | N  | 330    | 294    | 222     | 40      | 229    | 337     |
|      |                   | X  | 4.35   | 4.52   | 3.29*** | 3.33    | 3.61** | 4.13*** |
|      |                   | SD | 1.1    | 1.1    | 1.1     | 1.4     | 1.0    | 1.1     |
|      | EFK               | N  | 22     | 14     | 20      | 3       | 14     | 22      |
|      |                   | X  | 4.27   | 4.21   | 3.45    | 3.67    | 3.07   | 4.55    |
|      |                   | SD | 1.4    | 1.4    | 1.5     | 2.3     | 1.0    | 1.0     |
|      | EFV               | N  | 119    | 109    | 112     | 33      | 70     | 129     |
|      |                   | X  | 4.55** | 4.57   | 3.46*   | 3.06    | 3.19   | 4.26    |
|      |                   | SD | 1.0    | 1.0    | 1.2     | 1.4     | 1.0    | 1.0     |
|      | EPA               | N  | 72     | 65     | 68      | 29      | 11     | 73      |
|      |                   | X  | 4.04   | 4.32   | 3.37*   | 2.59*** | 2.91   | 4.49    |
|      |                   | SD | 1.4    | 1.4    | 1.2     | 1.2     | 0.8    | 0.8     |
|      | EZV               | N  | 750    | 596    | 733     | 418     | 575    | 822     |
|      |                   | X  | 4.20   | 4.38   | 3.73    | 3.45    | 3.41   | 4.50*** |
|      |                   | SD | 1.2    | 1.2    | 1.2     | 1.3     | 1.1    | 0.9     |
|      | ZAS               | N  | 90     | 52     | 104     | 53      | 49     | 106     |
|      |                   | X  | 3.92** | 3.92** | 4.38*** | 4.02**  | 3.31   | 4.70**  |
|      |                   | SD | 1.3    | 1.6    | 1.3     | 1.3     | 1.1    | 0.8     |
|      | TOTAL             | N  | 1508   | 1226   | 1376    | 631     | 1015   | 1630    |
|      |                   | X  | 4.26   | 4.40   | 3.68    | 3.47    | 3.42   | 4.41    |
|      |                   | SD | 1.2    | 1.2    | 1.2     | 1.4     | 1.1    | 1.0     |

88 Hier konnten die Signifikanzen nicht berechnet werden, da das ISC bei verschiedenen Befragten in der offenen Kategorie angegeben wurde.

|                   |       |    |        |       |         |         |         |         |
|-------------------|-------|----|--------|-------|---------|---------|---------|---------|
| WBF               | GS    | N  | 35     | 23    | 33      | 17      | 8       | 35      |
|                   |       | X  | 4.49   | 3.87* | 3.91    | 3.82*   | 2.75    | 4.60    |
|                   |       | SD | 1.1    | 1.6   | 1.1     | 1.3     | 0.5     | 1.0     |
|                   | SECO  | N  | 208    | 168   | 206     | 78      | 148     | 212     |
|                   |       | X  | 4.48   | 4.35  | 4.03**  | 2.92    | 3.58    | 4.63    |
|                   |       | SD | 1.1    | 1.1   | 1.2     | 1.2     | 1.2     | 0.8     |
|                   | BBT   | N  | 59     | 48    | 58      | 18      | 28      | 61      |
|                   |       | X  | 4.46   | 4.15  | 3.81    | 3.17    | 3.61    | 4.61    |
|                   |       | SD | 1.2    | 1.4   | 1.2     | 1.3     | 1.2     | 0.9     |
|                   | BLW   | N  | 87     | 69    | 86      | 36      | 53      | 87      |
|                   |       | X  | 4.61   | 4.57  | 3.97    | 3.03    | 3.34    | 4.85**  |
|                   |       | SD | 0.9    | 1.0   | 1.0     | 1.1     | 1.1     | 0.4     |
|                   | BVET  | N  | 64     | 55    | 60      | 15      | 51      | 65      |
|                   |       | X  | 4.56   | 4.47  | 3.70    | 3.27    | 3.73    | 4.62    |
|                   |       | SD | 1.0    | 1.0   | 1.1     | 0.9     | 1.0     | 0.8     |
|                   | ZIVI  | N  | 35     | 27    | 29      | 6       | 5       | 37      |
|                   |       | X  | 4.06*  | 4.33  | 3.55    | 2.33    | 2.00**  | 4.03*** |
|                   |       | SD | 1.2    | 1.3   | 1.2     | 0.8     | 1.0     | 1.1     |
|                   | TOTAL | N  | 599    | 481   | 577     | 198     | 368     | 611     |
|                   |       | X  | 4.48   | 4.37  | 3.87    | 3.01    | 3.51    | 4.60    |
|                   |       | SD | 1.1    | 1.2   | 1.1     | 1.2     | 1.1     | 0.83    |
| UVEK              | GS    | N  | 42     | 33    | 41      | 23      | 16      | 42      |
|                   |       | X  | 4.60   | 4.09  | 3.93    | 3.26    | 3.44    | 4.833   |
|                   |       | SD | 1.0    | 1.3   | 1.2     | 1.4     | 1.4     | 0.5     |
|                   | BAV   | N  | 243    | 200   | 232     | 109     | 109     | 251     |
|                   |       | X  | 4.49   | 4.40  | 3.85    | 3.11    | 3.17**  | 4.47    |
|                   |       | SD | 1.0    | 1.2   | 1.1     | 1.2     | 1.1     | 1.0     |
|                   | BAZL  | N  | 88     | 79    | 79      | 29      | 85      | 91      |
|                   |       | X  | 4.50   | 4.52  | 3.53**  | 2.52*   | 4.15*** | 4.60    |
|                   |       | SD | 1.0    | 1.0   | 1.1     | 0.9     | 1.1     | 0.9     |
|                   | BFE   | N  | 49     | 37    | 47      | 15      | 26      | 50      |
|                   |       | X  | 4.47   | 4.46  | 3.79    | 3.27    | 3.15    | 4.42    |
|                   |       | SD | 1.2    | 1.2   | 1.0     | 1.2     | 1.0     | 1.0     |
|                   | ASTRA | N  | 253    | 196   | 218     | 90      | 82      | 259     |
|                   |       | X  | 4.45   | 4.57* | 3.88    | 3.37**  | 3.10**  | 4.39    |
|                   |       | SD | 1.0    | 0.9   | 1.1     | 1.2     | 1.2     | 1.0     |
|                   | BAKOM | N  | 100    | 73    | 104     | 40      | 76      | 105     |
|                   |       | X  | 4.32   | 4.15  | 4.14**  | 2.93    | 3.58    | 4.55    |
|                   |       | SD | 1.2    | 1.3   | 1.3     | 1.3     | 1.1     | 0.9     |
|                   | BAFU  | N  | 177    | 151   | 177     | 74      | 127     | 182     |
|                   |       | X  | 4.30   | 4.18* | 3.88    | 3.07    | 3.51    | 4.55    |
|                   |       | SD | 1.3    | 1.4   | 1.2     | 1.0     | 1.2     | 1.0     |
|                   | ARE   | N  | 37     | 27    | 34      | 16      | 22      | 37      |
|                   |       | X  | 4.14   | 4.26  | 3.76    | 2.63    | 3.00    | 4.54    |
|                   |       | SD | 1.4    | 1.3   | 1.4     | 1.1     | 1.4     | 1.0     |
|                   | TOTAL | N  | 1028   | 825   | 968     | 410     | 569     | 1056    |
|                   |       | X  | 4.42   | 4.37  | 3.85    | 3.07    | 3.46    | 4.49    |
|                   |       | SD | 1.1    | 1.2   | 1.1     | 1.2     | 1.2     | 1.0     |
| BK                |       | N  | 55     | 40    | 54      | 34      | 25      | 57      |
|                   |       | X  | 4.40   | 4.55  | 4.00    | 3.59    | 3.28    | 4.81    |
|                   |       | SD | 1.1    | 1.0   | 1.1     | 1.4     | 1.3     | 0.6     |
| PD                |       | N  | 99     | 72    | 97      | 37      | 42      | 99      |
|                   |       | X  | 4.49   | 4.32  | 4.25    | 3.05    | 2.83    | 4.70    |
|                   |       | SD | 1.1    | 1.2   | 0.9     | 0.9     | 1.4     | 0.8     |
| Gerichte          |       | N  | 137    | 105   | 135     | 92      | 49      | 141     |
|                   |       | X  | 4.55   | 4.32  | 3.90    | 3.64    | 2.96    | 4.48    |
|                   |       | SD | 1.0    | 1.1   | 1.0     | 1.3     | 1.1     | 1.1     |
| Unabh.<br>Behörde |       | N  | 58     | 40    | 58      | 35      | 41      | 59      |
|                   |       | X  | 4.31   | 4.08  | 3.97    | 3.09    | 3.39    | 4.51    |
|                   |       | SD | 1.2    | 1.4   | 1.2     | 1.1     | 1.1     | 1.1     |
| TOTAL             |       | N  | 5325   | 4213  | 5067    | 2060    | 3543    | 5576    |
|                   |       | X  | 4.36** | 4.35  | 3.89*** | 3.23*** | 3.55*** | 4.54*** |
|                   |       | SD | 1.1    | 1.2   | 1.2     | 1.3     | 1.2     | 0.9     |

**Tabelle 18** : N, Mittelwert (Standardabweichung) der Wichtigkeit der einzelnen im Arbeitsalltag eingesetzten Sprachen und der Mehrsprachigkeit in den Verwaltungseinheiten.

### 4.3 Gewünschte Sprachkompetenzverbesserung

Eine eindeutige Mehrheit (Total: 85.6%, siehe Tabelle 19) bestätigt die Aussage „Für meinen Arbeitsalltag wäre es gut, wenn ich meine Kompetenzen in einer oder mehreren Sprachen verbessern würde“. Bei den Verwaltungseinheiten/Departementen reicht die Zustimmung von Mittelwerten von 82.6% (VBS) bis 94.0% (Gerichte). Bei den nachgeordneten Verwaltungseinheiten ist die niedrigste Ausprägung 74.6% (GS vom EFD) und die höchste Ausprägung 97.1% (NB vom EDI).

| VE   | Nachgeordnete VE  | N           | %           |
|------|-------------------|-------------|-------------|
| EDA  | GS                | 76          | 86.8        |
|      | Staatssekretariat | 115         | 82.6        |
|      | DEZA              | 147         | 87.8        |
|      | DR                | 174         | 87.4        |
|      | KD                | 33          | 75.8        |
|      | <b>TOTAL</b>      | <b>764</b>  | <b>85.2</b> |
| EDI  | GS                | 31          | 77.4        |
|      | BAG               | 96          | 86.5        |
|      | BAK               | 57          | 87.7        |
|      | BAR               | 31          | 93.5        |
|      | Meteo<br>Schweiz  | 93          | 80.6        |
|      | NB                | 68          | 97.1        |
|      | SBF               | 38          | 84.2        |
|      | <b>TOTAL</b>      | <b>434</b>  | <b>86.4</b> |
| EJPD | GS                | 20          | 85.0        |
|      | BFM               | 66          | 81.8        |
|      | BJ                | 100         | 90.0        |
|      | ISC               | 51          | 80.4        |
|      | <b>TOTAL</b>      | <b>269</b>  | <b>83.6</b> |
| VBS  | armasuisse        | 70          | 78.6        |
|      | BABS              | 39          | 82.1        |
|      | <b>TOTAL</b>      | <b>138</b>  | <b>82.6</b> |
| EFD  | GS                | 59          | 74.6        |
|      | BIT               | 319         | 79.3        |
|      | EFK               | 20          | 95.0        |
|      | EFV               | 122         | 82.8        |
|      | EPA               | 71          | 77.5        |
|      | EZV               | 776         | 87.4        |
|      | ZAS               | 98          | 91.8        |
|      | <b>TOTAL</b>      | <b>1534</b> | <b>84.7</b> |
| WBF  | GS                | 32          | 81.3        |
|      | SECO              | 203         | 83.7        |
|      | BBT               | 59          | 89.8        |
|      | BLW               | 81          | 80.2        |
|      | BVET              | 61          | 82.0        |
|      | ZIVI              | 35          | 77.1        |
|      | <b>TOTAL</b>      | <b>575</b>  | <b>84.0</b> |

|              |       |      |      |
|--------------|-------|------|------|
| UVEK         | GS    | 37   | 83.8 |
|              | BAV   | 225  | 89.3 |
|              | BAZL  | 83   | 81.9 |
|              | BFE   | 46   | 87.0 |
|              | ASTRA | 242  | 83.5 |
|              | BAKOM | 96   | 85.4 |
|              | BAFU  | 170  | 84.7 |
|              | ARE   | 32   | 84.4 |
|              | TOTAL | 968  | 85.8 |
| BK           |       | 53   | 83.0 |
| PD           |       | 90   | 92.2 |
| Gerichte     |       | 133  | 94.0 |
| Unab.Behörde |       | 56   | 87.5 |
| TOTAL        |       | 5205 | 85.6 |

**Tabelle 19** : Häufigkeit der gewünschten Sprachkompetenzverbesserung in den Verwaltungseinheiten.

#### 4.4 Intendierter Sprachkursbesuch

Knapp die Hälfte der Befragten hat im gemittelten Total vor, einen Sprachkurs zu besuchen (49%, siehe Tabelle 20). Im Durchschnitt ist der höchste Anteil der Befragten mit dieser Absicht in der Bundeskanzlei zu finden (63.2%), der geringste Anteil im VBS (45.5%). Bei den nachgeordneten Verwaltungseinheiten reicht der Anteil der Mitarbeitenden mit dieser Intentionen von 33.3% (SBF im EDI) bis zu 61.3% (ZAS im EFD).

| VE   | Nachgeordnete VE  | N   | %    |
|------|-------------------|-----|------|
| EDA  | GS                | 79  | 53.2 |
|      | Staatssekretariat | 120 | 40.8 |
|      | DEZA              | 153 | 52.9 |
|      | DR                | 184 | 51.1 |
|      | KD                | 33  | 54.5 |
|      | TOTAL             | 804 | 50   |
| EDI  | GS                | 33  | 45.5 |
|      | BAG               | 99  | 57.6 |
|      | BAK               | 58  | 41.4 |
|      | BAR               | 32  | 53.1 |
|      | MeteoSchweiz      | 98  | 39.8 |
|      | NB                | 71  | 50.7 |
|      | SBF               | 45  | 33.3 |
|      | TOTAL             | 459 | 47.9 |
| EJPD | GS                | 22  | 36.4 |
|      | BFM               | 71  | 53.5 |
|      | BJ                | 109 | 45.0 |
|      | ISC               | 51  | 49.0 |
|      | TOTAL             | 293 | 46.8 |
| VBS  | armasuisse        | 72  | 55.6 |
|      | BABS              | 42  | 35.7 |
|      | TOTAL             | 145 | 45.5 |

|              |       |      |      |
|--------------|-------|------|------|
| EFD          | GS    | 64   | 53.1 |
|              | BIT   | 337  | 43.6 |
|              | EFK   | 22   | 54.5 |
|              | EFV   | 129  | 43.4 |
|              | EPA   | 73   | 50.7 |
|              | EZV   | 822  | 48.3 |
|              | ZAS   | 106  | 61.3 |
|              | TOTAL | 1630 | 47.4 |
| WBF          | GS    | 35   | 48.6 |
|              | SECO  | 212  | 55.7 |
|              | BBT   | 61   | 49.2 |
|              | BLW   | 87   | 47.1 |
|              | BVET  | 65   | 44.6 |
|              | ZIVI  | 37   | 40.5 |
|              | TOTAL | 611  | 48.6 |
| UVEK         | GS    | 42   | 52.4 |
|              | BAV   | 251  | 53.0 |
|              | BAZL  | 91   | 46.2 |
|              | BFE   | 50   | 56.0 |
|              | ASTRA | 259  | 46.3 |
|              | BAKOM | 105  | 54.3 |
|              | BAFU  | 182  | 47.3 |
|              | ARE   | 37   | 43.2 |
|              | TOTAL | 1056 | 49.7 |
| BK           |       | 57   | 63.2 |
| PD           |       | 99   | 52.5 |
| Gerichte     |       | 141  | 57.4 |
| Unab.Behörde |       | 59   | 61.0 |
| Total        |       | 5576 | 49.0 |

**Tabelle 20** : Häufigkeit des intendierten Sprachkursbesuches in den Verwaltungseinheiten.

#### 4.5 Eigeninitiativ besuchte Sprachkurse/ergriffene Massnahmen ausserhalb BVerw

Etwas mehr als die Hälfte (Total 52.6%) haben in den letzten 5 Jahren eine Massnahme zur Förderung ihrer Sprachkompetenzen getroffen, die nicht von ihrem Arbeitgeber organisiert wurde (Tabelle 21). Am höchsten ist dieser durchschnittliche Anteil bei den Gerichten (61.7%) und am niedrigsten beim VBS (43.4%). Innerhalb der nachgeordneten Verwaltungseinheiten reichen die Prozente von 31.8% beim GS des EJPD bis zu 72.7% beim KD des EDA.

| VE  | Nachgeordnete VE  | N   | %    |
|-----|-------------------|-----|------|
| EDA | GS                | 79  | 57.0 |
|     | Staatssekretariat | 120 | 63.3 |
|     | DEZA              | 153 | 65.4 |
|     | DR                | 184 | 58.7 |
|     | KD                | 33  | 72.7 |
|     | TOTAL             | 804 | 60.6 |

|              |               |      |      |
|--------------|---------------|------|------|
| EDI          | GS            | 33   | 48.5 |
|              | BAG           | 99   | 63.6 |
|              | BAK           | 58   | 56.9 |
|              | BAR           | 32   | 53.1 |
|              | Meteo Schweiz | 98   | 51.0 |
|              | NB            | 71   | 60.6 |
|              | SBF           | 45   | 60.0 |
|              | TOTAL         | 459  | 57.1 |
| EJPD         | GS            | 22   | 31.8 |
|              | BFM           | 71   | 50.7 |
|              | BJ            | 109  | 45.9 |
|              | ISC           | 51   | 51.0 |
|              | TOTAL         | 293  | 46.4 |
| VBS          | armasuisse    | 72   | 45.8 |
|              | BABS          | 42   | 33.3 |
|              | TOTAL         | 145  | 43.4 |
| EFD          | GS            | 64   | 50.0 |
|              | BIT           | 337  | 51.6 |
|              | EFK           | 22   | 36.4 |
|              | EFV           | 129  | 53.5 |
|              | EPA           | 73   | 56.2 |
|              | EZV           | 822  | 50.9 |
|              | ZAS           | 106  | 46.2 |
|              | TOTAL         | 1630 | 50.6 |
| WBF          | GS            | 35   | 51.4 |
|              | SECO          | 212  | 55.2 |
|              | BBT           | 61   | 62.3 |
|              | BLW           | 87   | 51.7 |
|              | BVET          | 65   | 55.4 |
|              | ZIVI          | 37   | 51.4 |
|              | TOTAL         | 611  | 53.0 |
| UVEK         | GS            | 42   | 50.0 |
|              | BAV           | 251  | 55.4 |
|              | BAZL          | 91   | 42.9 |
|              | BFE           | 50   | 50.0 |
|              | ASTRA         | 259  | 45.2 |
|              | BAKOM         | 105  | 46.7 |
|              | BAFU          | 182  | 51.6 |
|              | ARE           | 37   | 67.6 |
|              | TOTAL         | 1056 | 49.6 |
| BK           |               | 57   | 59.6 |
| PD           |               | 99   | 58.6 |
| Gerichte     |               | 141  | 61.7 |
| Unab.Behörde |               | 59   | 57.6 |
| TOTAL        |               | 5576 | 52.6 |

**Tabelle 21** : Häufigkeit der privat getroffenen Förderungsmassnahmen in den Verwaltungseinheiten.

## 5. Zusammenfassung und Interpretation

### 5.1 Sprachliche Aktivitäten der verschiedenen soziodemographischen Gruppen

Der erste Teil der Zusatzauswertung ging der Frage nach, welche sprachlichen Kompetenzen die verschiedenen soziodemographischen Kategorien (sprachliche Zugehörigkeit, Alter, Geschlecht, Lohnklasse) von Befragten in ihrem Arbeitsalltag für welche kommunikativen Aktivitäten einsetzen. Welche Sprache(n) brauchen sie am häufigsten und für welche Aktivitätstypen setzen die Benützenden der verschiedenen Sprachen ihre Kompetenzen ein: Im Umgang mit welchen Interaktionspartnern und zur Erreichung welcher Ziele?

In diesen Auswertungen wird nun ersichtlich, dass die Verwendungshäufigkeit der Sprachen im Arbeitsalltag sich hauptsächlich nach Sprachzugehörigkeit, in gewissem Masse nach Alter, nicht aber nach Geschlecht und Lohnsegment unterscheiden.

Die Auswertung zur Sprachzugehörigkeit in Bezug auf die Häufigkeit, mit der die einzelnen Sprachen im Arbeitsalltag eingesetzt werden zeigt, nicht ganz unerwartet, dass die aus den drei Amtssprachen ausgewählte Fragebogensprache auch der Sprache entspricht, die im Arbeitsalltag im höchsten Ausmass benützt wird. Daraus kann geschlossen werden, dass die Befragten ihre eigene Herkunftssprache auch häufig im Arbeitsalltag benützen können. Dies entspricht der Vorgabe von Art. 9, abs. 1 des Sprachengesetzes, dass „die Angestellten der Bundesverwaltung wahlweise in deutscher, französischer oder italienischer Sprache arbeiten.“ Dies trifft im höchsten Ausmass für die Deutsch- und die Französischsprachigen zu, etwas weniger für die Italienischsprachigen. In Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse der Sprachzugehörigkeit ist es nicht weiter erstaunlich, dass die Amtssprachen Französisch und Italienisch in der BVerw häufiger als Zweitsprache als als Erstsprache eingesetzt werden. Die Deutsch- und die Französischsprachigen brauchen die jeweils zweite Landessprache Französisch oder Deutsch in ähnlichem, sehr hohen Ausmass, während für die Italienischsprachigen das Französisch die am häufigsten benützte Zweitsprache ist, dicht gefolgt vom Standarddeutsch. Englisch, meist keine Erstsprache, ist vor allem für die Deutsch- und Französischsprachigen eine häufig verwendete Zweitsprache, weniger für die Italienischsprachigen.

In Bezug auf die weiteren soziodemographischen Merkmale ist folgendes festgestellt worden:

- **Alter:** Es gibt leichte Unterschiede unter den Befragten bei der Verwendung von Schweizerdeutsch und Französisch. Auffällig ist, dass die 15-20 Jährigen überdurchschnittlich häufig Schweizerdeutsch benützen, hingegen wird Französisch von dieser Altersgruppe eher weniger eingesetzt. Italienisch wird von der jüngsten Altersgruppe praktisch gar nicht benützt. Bei den übrigen Altersgruppen wird, in ähnlichem Ausmass, Standarddeutsch am häufigsten und Französisch am zweithäufigsten eingesetzt. Ein etwas höherer Anteil von Schweizerdeutsch-Sprechenden ist bei den über 60-Jährigen zu verzeichnen,
- **Geschlecht:** Es gibt keine Unterschiede, sowohl die Frauen wie auch die Männer unter den Befragten verwenden am häufigsten Standarddeutsch und Französisch,
- **Lohnsegment:** Es gibt ebenfalls keine Unterschiede in der Rangreihe der Häufigkeiten.

In Bezug auf den Einsatz der einzelnen Sprachen in den verschiedenen **Aktivitätstypen** zeigen sich jedoch Unterschiede je nach Sprachzugehörigkeit, Alter, Geschlecht und Lohnsegment. Auf die Benützenden jeder Sprache bezogen ist Folgendes festzustellen:

- **Sprachzugehörigkeit:** Die Befragten verwenden ihre eigene Hauptsprache für alle vier Handlungstypen am häufigsten. Für die Italienischsprachigen trifft dies nur für interne Handlungen zu. Für externe Handlungen brauchen sie, häufiger als ihre eigene Sprache, Standarddeutsch für externe sachbezogene Handlungen und Englisch in der externen Beziehungspflege,
- **Alter:** Zwischen den Altersgruppen sind in der Verteilung der im Einsatz stehenden Sprachkompetenzen auf die verschiedenen Aktivitätsgruppen keine grossen Unterschiede zu verzeichnen, ausser dass die über 60-jährigen Benützer des Französisch diese Sprache etwas häufiger für externe, beziehungsbezogene Aktivitäten verwenden als die anderen Alterskategorien und dass die 15-20-jährigen Benützenden des Englisch dies häufiger als die anderen Altersgruppen für interne, sachbezogene Aktivitäten verwenden. Diese etwas häufigere Benützung des Englischen als interne Arbeitssprache durch die jüngsten Mitarbeitenden wäre longitudinal zu beobachten, um festzustellen, ob eine Entwicklung in diese Richtung stattfindet. In allen Altersgruppen wird die Schweizerdeutsche Mundart von ihren Benützenden am meisten für die interne Beziehungspflege und Standarddeutsch für alle übrigen Handlungstypen verwendet. Nur in externen, beziehungsbezogenen Aktivitäten wird die Schweizerdeutschen Mundart von ihren 51-60-jährigen Benützenden überdurchschnittlich zahlreich benützt,
- **Geschlecht:** Es gibt zwischen den Geschlechtern keinen Unterschied in Bezug darauf, wie häufig die Benützenden der einzelnen Sprachen diese in den verschiedenen Aktivitätstypen einsetzen,
- **Lohnklasse:** Auch hier gibt es praktische keine Unterschiede in der Verteilung der einzelnen Sprachen auf die verschiedenen Aktivitätstypen durch ihre Benützer, ausser beim Französisch: Die Personen, die auf einem höheren Lohnniveau angestellt sind, verwenden es vermehrt für interne sach-, aber auch beziehungsbezogene sprachliche Handlungen.

Zusammenfassend kann unterstrichen werden, dass die grössten Unterschiede in der Verteilung der einzelnen Sprachen und den verschiedenen sprachlichen Handlungen zwischen den Sprachzugehörigkeitsgruppen bestehen. Eine weiterführende Auswertung zum Zusammenhang zwischen der Verteilung der Sprachgruppen und den anderen soziodemographischen Daten wie Alter, Geschlecht und Lohnklasse wäre zur Interpretation dieser Daten sicherlich aufschlussreich. Diese Auswertung sollte sich jedoch nicht auf die Teil-Population der hier Befragten stützen, sondern die Daten aller Mitarbeitenden der Bundesverwaltung miteinbeziehen.

## 5.2 Mehrsprachigkeit in den Verwaltungseinheiten

Um die jeweilige „Kultur“ der Mehrsprachigkeit in den verschiedenen nachgeordneten Verwaltungseinheiten aufzuzeichnen, ist die sprachliche Herkunft der befragten Mitarbeitenden (MA), der Gebrauch der verschiedenen Sprachen im Arbeitsalltag sowie die Einstellung zur Mehrsprachigkeit untersucht worden. Des Weiteren wurden die Einschätzung durch die Mitarbeitenden in Bezug auf die Wichtigkeit der einzelnen Sprachen sowie der Mehrsprachigkeit, die gewünschte Sprachkompetenzverbesserung, der intendierte Sprachkursbesuch und die eigeninitiativ besuchten Sprachkurse/ergriffenen Massnahmen im Detail beschrieben. Obwohl das Thema der Mehrsprachigkeit für sehr viele der Befragten in allen Verwaltungseinheiten wichtig zu sein scheint, gibt es zwischen den nachgeordneten Verwaltungseinheiten in Bezug auf den Gebrauch der Sprachen und der Einstellung zur Mehrsprachigkeit Unterschiede, die ohne Zweifel auf die spezifischen Merkmale und Aufgaben sowie die Standorte in den verschiedenen Sprachregionen zurückzuführen sind. Deshalb werden nun hier die Besonderheiten der Verwaltungseinheiten und die Unterschiede zwischen ihnen zusammengefasst dargestellt:

Die Mehrsprachigkeit des **EDA** weicht von den institutionellen Standards der Mehrsprachigkeit ab, da neben der Wichtigkeit der Nicht-Landessprache Englisch (in diesem Departement wird dieser Sprache die grösste Wichtigkeit beigemessen), das Italienisch als Arbeitssprache im Vergleich zu den anderen Verwaltungseinheiten sehr wenig präsent und unwichtig für den Arbeitsalltag ist. Die Verteilungen der einzelnen Sprachen, die Wichtigkeit, die ihnen zugemessen wird und der Wunsch nach Kompetenzverbesserung sind im **Generalsekretariat** (GS) kongruent mit den Mittelwerten des Departements. Die Wichtigkeit von Englisch zeigt sich ganz speziell in der **Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA**, wo hingegen Italienisch kaum im Arbeitsalltag verwendet wird und Deutsch (insbesondere Schweizerdeutsche Mundart) ebenfalls eine untergeordnete Rolle spielt. Diese Resultate machen aufgrund der auf das Ausland ausgerichteten Tätigkeiten Sinn. Etwas andere Bewertungen dieser Sprachen zeigen sich beim Staatssekretariat des EDA, der Direktion für Ressourcen DR und bei der Konsularischen Direktion KD:

- Im **Staatssekretariat** wurden leicht überdurchschnittlich viele Fragebogen auf Italienisch beantwortet. Dennoch wird die Wichtigkeit dieser Sprache für den Arbeitsalltag als gering eingeschätzt, was durch die geringe Verwendung dieser Sprache im Arbeitsalltag bestätigt wird. Hingegen wird Französisch als wichtiger eingeschätzt und wird auch mehr verwendet als Italienisch. Die Mitarbeitenden (MA) des Staatssekretariats finden die Mehrsprachigkeit wichtiger als die anderen MA des EDA, sie zeigen jedoch relativ wenig häufig die Absicht, einen Sprachkurs zu besuchen, was dahingehend interpretiert werden kann, dass durch den täglichen Gebrauch bereits gute Kompetenzen in den benötigten Arbeitssprachen vorhanden sind.
- Schweizerdeutsch ist im Arbeitsalltag der Befragten in der **Direktion der Ressourcen** (DR) sehr präsent und Deutsch sowie Schweizerdeutsch werden als sehr wichtig für den Arbeitsalltag beurteilt. Erstaunlicherweise wird auch Italienisch als wichtig für den Arbeitsalltag gesehen, obwohl dieses im Arbeitsalltag wenig Verwendung findet. Der Wunsch nach mehr Kompetenzen, wie auch die Intention und die selbstgetroffenen

Massnahmen zur Kompetenzförderung liegen im Bereich des Mittelwertes der Bundesverwaltung.

- Im Arbeitsalltag der Umfrage-Teilnehmenden in der **Konsularischen Direktion (KD)** ist die schweizerdeutsche Mundart sehr präsent, aber auch Englisch; wobei Deutsch und Schweizerdeutsch für den Arbeitsalltag als wichtiger beurteilt werden als Englisch. Sämtliche Mitarbeitende brauchen in ihrem Arbeitsalltag Standarddeutsch und Französisch. Die ausgesprochene Wichtigkeit der beiden Amtssprachen Deutsch und Französisch kann damit erklärt werden, dass diese Verwaltungseinheit häufig mit Schweizerinnen und Schweizern im Ausland interagiert. Im Vergleich zu den anderen den Departementen nachgeordneten Verwaltungseinheiten besteht ein sehr geringer Wunsch nach Kompetenzverbesserung, wobei bereits viele Massnahmen privat zur Kompetenzverbesserung getroffen worden sind.

Beim **EDI** fallen die grossen Unterschiede zwischen den Ämtern, Fachstellen, Kommissionen und Bereichen auf. Bereits beim **GS** finden sich Abweichungen zu den Mittelwerten des Departements: Verhältnismässig viele Fragebogen wurden auf Italienisch beantwortet, verhältnismässig sehr wenige auf Französisch. Im GS wird Englisch als unwichtig beurteilt, im Gegensatz zur Meinung der MA der anderen Einheiten dieses Departements. Es wird relativ viel Italienisch im Arbeitsalltag verwendet. Es besteht, im Vergleich zum Rest des Departements, bei verhältnismässig wenigen MA die Absicht, einen Sprachkurs zu besuchen und Kompetenzen zu verbessern und es wurden von relativ wenigen MA Massnahmen zur Verbesserung der Kompetenzen ergriffen. Die übrigen Diversitäten innerhalb des EDI zeigen sich wie folgt:

- Im Gegensatz zum GS, kamen fast keine italienischen Fragebogen aus **der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB)**, wo im höchsten Ausmass der Wunsch nach sprachlicher Kompetenzverbesserung besteht (97.1% wünschen dies), wobei nur 50% die Intention äussern, einen Kurs zu besuchen. Dies mag daran liegen, dass Englisch häufiger im Arbeitsalltag verwendet wird, als Italienisch und in Englisch die Kompetenzen schon relativ hoch sind,
- Ähnlich wie im GS, sind bei **MeteoSchweiz** relativ viele Fragebogen auf Italienisch ausgefüllt worden. Dennoch wird hier relativ wenig Italienisch, aber viel Englisch im Arbeitsalltag verwendet. Englisch wird daher im Gegensatz zum GS und zum gesamten Departement auch als sehr wichtig für die Arbeit beurteilt, Französisch hingegen als weniger wichtig. Es besteht eine geringe Intention zum Sprachkursbesuch, was ebenfalls mit dem Englisch zu tun haben könnte, da dies in der BVerw weniger gefördert wird,
- Ebenfalls viel Englisch wird im Arbeitsalltag von den Befragten im **Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)** verwendet und es wird hier auch als wichtiger beurteilt als von den übrigen MA des Departments. Es besteht eine auffällig geringe Intention zum Sprachkursbesuch,
- Vom **Bundesamt für Kultur (BAK)** und vom **Schweizerischen Bundesarchiv (BAR)** sind sehr viele deutschsprachige und sehr wenige französischsprachige Fragebogeneingetroffen. Im BAK wird im Arbeitsalltag relativ viel Italienisch und

Rätoromanisch verwendet, aber es wird dennoch dem Schweizerdeutsch eine besonders hohe Wichtigkeit zugesprochen. Die vorhandenen sprachlichen Kompetenzen scheinen im BAK den Arbeitsanforderungen zu entsprechen. Die MA des BAR hingegen äussern vermehrt den Wunsch nach Kompetenzverbesserung und die Intention zum Sprachkursbesuch, dies obwohl keine der Sprachen im Arbeitsalltag auffällig wichtig erscheint,

- Beim **Bundesamt für Gesundheit** (BAG) fällt einzig die häufige Verwendung von Italienisch im Arbeitsalltag auf, obwohl der Anteil der auf Italienisch ausgefüllten Fragebogen nicht überdurchschnittlich hoch ist.

Im **EJPD** wird die Wichtigkeit der Mehrsprachigkeit zwar als hoch eingeschätzt, aber nicht im gleichen Ausmass wie in andern Departementen. Da auch die Rücklaufquote sehr gering war, kann man interpretieren, dass die Mehrsprachigkeit einen leicht geringeren Stellenwert zu haben scheint als in den anderen Verwaltungseinheiten. Einzelne Punkt stechen dennoch heraus:

- Aus dem **GS** trafen sehr wenige Fragebogen auf Französisch, dafür viele auf Italienisch ein, wobei v.a. Schweizerdeutsch von vielen MA und Englisch nur von wenigen (von gleich vielen wie Italienisch) im Arbeitsalltag benutzt wird. Die Wichtigkeit von Italienisch wird im GS dennoch als höher eingestuft als von den übrigen MA im Departement. Die Intention, einen Sprachkurs zu besuchen und privat unternommene Förderungs-Massnahmen fallen gering aus. Es scheint, dass der Arbeitsalltag der Befragten des GS sehr stark vom Deutsch- bzw. vom Schweizerdeutsch geprägt ist und das die sprachlichen Ressourcen der relativ zahlreichen Italienischsprachigen wenig zum Tragen kommen,
- Aus dem **Bundesamt für Justiz** (BJ) trafen hingegen sehr viele FB auf Französisch ein, alle Befragten verwenden Französisch in ihrem Arbeitsalltag. Die Wichtigkeit von Italienisch wird geringer eingestuft als im Rest des Departements und dies obwohl die Mehrsprachigkeit als wichtiger gesehen wird als von den anderen MA des Departements und ein stark ausgeprägter Wunsch nach Sprach-Kompetenzverbesserung vorhanden ist,
- Im **Informatik Service Center** (ISC) spielt Französisch eine nachgeordnete Rolle: Wenige FB wurden auf Französisch ausgefüllt und Französisch wird von wenigen MA im Arbeitsalltag benutzt, wobei auch praktisch kein Italienisch im Arbeitsalltag benutzt wird. Die sprachlichen Kompetenzen möchten wie überall verbessert werden, aber der Wunsch weicht von den übrigen Mittelwerten nicht ab und man kann daher davon ausgehen, dass sie den Anforderungen im Arbeitsalltag genügen.

Im **VBS** scheint allgemein geringeres Interesse am Thema Mehrsprachigkeit zu bestehen. Dies zeigt die sehr geringe Rücklaufquote von 1.2%, die sehr wenigen Antworten aus dem GS (8) und auch die tiefste Ausprägung von allen Verwaltungseinheiten bezüglich dem Wunsch nach Kompetenzverbesserung und Intention eines Sprachkursbesuches. Es sind nur vom Kompetenzzentrum des Bundes für die Beschaffung **armasuisse** und dem **Bundesamt für Bevölkerungsschutz** (BABS) genügend Antworten eingetroffen, die eine Auswertung auf

dieser Stufe möglich machten. Neben der gemeinsamen Motivation, den Fragebogen zur Mehrsprachigkeit zu beantworten, zeigen sich aber auch einige Unterschiede zwischen dem BABS und armasuisse:

- Italienisch ist im BABS wichtig: Verhältnismässig viele Fragebogen wurden in dieser Sprache ausgefüllt und ca. 40% der MA benutzen Italienisch in ihrem Arbeitsalltag. Verhältnismässig sehr wenige MA haben die Intention, einen Sprachkurs zu besuchen oder haben in der Vergangenheit Eigeninitiative bzgl. Sprachförderungsmassnahmen gezeigt. Der hohe Anteil an Italienischsprachigen deutet auf eine relativ hohe mehrsprachige Kompetenz hin, was besonders für Angehörige von sprachlichen Minderheiten charakteristisch ist. Da des Weiteren Italienisch im Arbeitsalltag sehr präsent ist, brauchen diese MA sicher keine Kompetenzverbesserung in dieser Sprache,
- Bei armasuisse wird Italienisch selten im Arbeitsalltag verwendet, Deutsch hingegen hat einen besonderen Stellenwert und wird als wichtig für die Arbeit beurteilt. Die oben erwähnte geringe Intention eines Sprachkursbesuches zeigt sich bei armasuisse nicht, hier äussern 55.6% diese Intention.

Beim EFD zeigen die gemittelten Werte ebenfalls weniger Interesse am Thema der Mehrsprachigkeit. Im Vergleich zu den anderen Verwaltungseinheiten beurteilen die MA im EFD Hochdeutsch und Französisch, wie auch die Mehrsprachigkeit im Mittel als weniger wichtig für ihren Arbeitsalltag. Der Mittelwert zeigt jedoch die grossen Unterschiede zwischen dem GS, den Ämtern, den Verwaltungsstellen und anderen Einheiten nicht auf, weshalb diese hier dargestellt werden:

- Im **Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT)**, in der **Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV)** und im **Eidgenössischen Personalamt (EPA)** sind sehr viele Fragebogen auf Deutsch ausgefüllt worden; im **GS** und in der **Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)** hingegen sehr wenige,
- In der **Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS)** und in der **Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)** sind sehr viele Fragebogen auf Französisch ausgefüllt worden; im **BIT**, in der **EFV** und im **EPA** sehr wenige,
- Im **GS** und in der **Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV)** sind hingegen verhältnismässig viele Fragebogen auf Italienisch ausgefüllt worden; im **BIT** sehr wenige,
- Grosse Unterschiede bestehen zudem in der Verwendung von Italienisch am Arbeitsalltag: in **BIT**, **EFK** und **EFV** wird es sehr selten verwendet, hingegen beim **GS**, in der **EZV** und in der **ZAS** sehr häufig,
- Im **GS** und **EPA** wird praktisch kein Englisch im Arbeitsalltag verwendet.

Das bedeutet für die einzelnen dem Departement nachgeordneten Verwaltungseinheiten:

- **GS:** Hier ist die italienischsprachige Herkunft der Befragten überdurchschnittlich und die deutschsprachige unterdurchschnittlich vertreten und die Mundart Schweizerdeutsch wird als unwichtig bewertet, Italienisch hingegen als wichtig. Es

herrscht hier weniger der Wunsch nach Kompetenzverbesserung (das GS des EFD hat mit 74.6% die niedrigste Ausprägung von allen Einheiten des Departements),

- **BIT:** Hier ist die deutsche Sprache vorherrschend, Französisch und die Mehrsprachigkeit werden als weniger wichtig für die Arbeit erachtet, Englisch hingegen als wichtig,
- **EFK:** Bei der Finanzkontrolle ist die lateinischsprachige Herkunft der Umfrageteilnehmenden überdurchschnittlich vertreten, die deutschsprachige unterdurchschnittlich. Es besteht ein erhöhter Wunsch nach Kompetenzverbesserung, aber es besteht wenig Intention einen Sprachkurs zu besuchen und es wurden auch in der Vergangenheit wenige eigene Massnahmen eingeleitet,
- **EFV:** In der Finanzverwaltung ist die Herkunftssprache von überdurchschnittlich vielen Befragten Deutsch. Diese Sprache ist im Arbeitsalltag auch besonders wichtig, im Gegensatz zu den lateinischen Sprachen, die in dieser Population gering vertreten sind.
- **EPA:** Für die Arbeit beim EPA beurteilen die MA die Sprachen Französisch und Italienisch als weniger wichtig als die übrigen MA des EFD, obwohl das Französisch dort von einem hohen Prozentsatz der MA benützt wird (Italienisch liegt nur wenig über dem Durchschnitt). Die niedrige Einschätzung der Wichtigkeit des Französischen ist wohl mit dem niedrigen Anteil der in den lateinischen Sprachen ausgefüllten Fragebogen bzw. dem niedrigen Anteil dieser sprachlichen Herkunft bei den Befragten erklärbar.
- **EZV:** In der Zollverwaltung wird die Mehrsprachigkeit wichtiger beurteilt als in den übrigen Einheiten und der Anteil der Italienischsprachigen ist in dieser Einheit überdurchschnittlich hoch, was mit der Grenzwahe in der italienischen Schweiz in Verbindung zu bringen ist,
- **ZAS:** Hier werden Deutsch und Schweizerdeutsch von den Befragten für den Arbeitsalltag als weniger wichtig beurteilt, Französisch und Italienisch sowie die Mehrsprachigkeit hingegen als besonders wichtig. Hier ist auch die deutsche sprachliche Herkunft verhältnismässig weit unter dem Durchschnitt vertreten. Dies liegt ohne Zweifel am Standort Genf der Mehrheit der Büros der ZAS. Es besteht hier die höchste Intention einen Sprachkurs zu besuchen (61.3%), was auch vom erhöhten Wunsch nach Kompetenzverbesserung unterstrichen wird.

Beim **WBF** zeigen sich bei der Sprachenverteilung und Anwendung im Arbeitsalltag relativ wenig Auffälligkeiten, einzig:

- **GS:** Hier fällt auf, dass verhältnismässig viele Fragebogen auf Italienisch ausgefüllt wurden und Englisch im Arbeitsalltag selten verwendet wird. Schweizerdeutsch wird als weniger wichtig, Italienisch hingegen als wichtig für die Arbeit beurteilt,
- Beim **Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)** zeigen sich keine Auffälligkeiten bei der Sprachenverteilung und Anwendungen. Französisch wird jedoch als wichtig für den Arbeitsalltag beurteilt und mehr als die Hälfte äussert die Intention einen Sprachkurs zu besuchen,

- Beim **Bundesamt für Berufsbildung und Technologie** (BBT) zeigen sich ebenfalls keine Auffälligkeiten bei der Sprachenverteilung und Anwendungen, es wird auch keiner Sprache mehr als im übrigen Departement Wichtigkeit zugesprochen. Einzig fällt auf, dass die Anzahl der in der Vergangenheit ergriffenen Sprachförderungsmassnahmen relativ hoch ist (62.3%),
- Beim **Bundesamt für Landwirtschaft** (BLW) trafen sehr wenige Fragebogen auf Französisch ein. Dennoch schätzen die dort befragten MA die Mehrsprachigkeit wichtiger ein als die übrigen Angehörigen des Departements,
- Beim **Bundesamt für Veterinärwesen** (BVET) trafen ebenfalls sehr wenige Fragebogen auf Französisch ein und es fällt die seltene Verwendung von Italienisch im Arbeitsalltag auf,
- Vom **Zivildienst** (ZIVI) trafen keine Fragebogen auf Italienisch ein, jedoch durchschnittlich viele auf Französisch. Italienisch wird, wie auch das Englisch, im Arbeitsalltag von sehr wenigen MA verwendet. Deutsch wird, im Vergleich zu den anderen Einheiten, als weniger wichtig eingeschätzt, obwohl es häufiger gebraucht wird als Französisch. Das Englisch wird als sehr unwichtig beurteilt, wie auch die Mehrsprachigkeit im Allgemeinen. Es äussern wenige MA den Wunsch nach einer sprachlichen Kompetenzverbesserung.

Die hohe Rücklaufquote beim **UVEK** kann als Interesse am Thema der Mehrsprachigkeit interpretiert werden. Ob dies bei den Verantwortlichen liegt, die die Verteilung des Links zum Fragebogen positiv unterstützten, oder direkt auf das Interesse der Mitarbeitenden zurückzuführen ist, kann nicht abschliessend beurteilt werden. Da die Einschätzung der Wichtigkeit der Mehrsprachigkeit durch die Befragten unter dem Mittelwert der gesamten BVerw liegt, ist erstere Interpretation wahrscheinlicher. Es zeigen sich relativ wenige Auffälligkeiten bei den Sprachverteilungen, Anwendungen der Sprachen im Arbeitsalltag, sowie den Aspekten bezüglich der sprachlichen Kompetenzverbesserungen. Dennoch seien die wenigen Punkte hier dargestellt:

- Es wurden im **GS** verhältnismässig viele Fragebogen auf Italienisch ausgefüllt und Italienisch wird von vielen MA im Arbeitsalltag verwendet, hingegen praktisch kein Englisch,
- Beim **Bundesamt für Verkehr** (BAV) sind keine Auffälligkeiten zu verzeichnen, ausser dass Englisch für den Arbeitsalltag als weniger wichtig beurteilt wird als von den restlichen MA des UVEK,
- Im **Bundesamt für Zivilluftfahrt** (BAZL) wurden viele FB auf Deutsch ausgefüllt wenige auf Französisch und sehr wenige auf Italienisch. Im Alltag wird Deutsch und Englisch von mehr Personen verwendet als die Mundart Schweizerdeutsch und Französisch. Französisch und Italienisch werden daher auch als weniger wichtig beurteilt, Englisch wird hingegen als wichtiger angesehen als von den übrigen MA des Departements, was im Bereich der Luftfahrt sicher nicht erstaunlich ist,
- Beim **Bundesamt für Energie** (BFE) fällt auf, dass wenige den FB auf Französisch ausgefüllt haben,

- Im Alltag beim **Bundesamt für Strassen** (ASTRA) wird Englisch von wenigen MA verwendet und auch als wenig wichtig beurteilt, die Mundart Schweizerdeutsch und Italienisch werden hingegen als wichtiger beurteilt als von den übrigen MA des Departements,
- Beim **Bundesamt für Kommunikation** (BAKOM) fällt auf, dass Deutsch und Französisch den gleichen Stellenwert zu haben scheinen: es besteht fast das gleiche Verhältnis bei den Fragebogensprachen wie auch bei der Häufigkeit der Verwendung im Arbeitsalltag. Der Standort Biel trägt sicherlich zur Förderung dieses ausgeglichenen zweisprachigen Profils dieses Amtes bei.<sup>89</sup> Demzufolge beurteilen die MA auch Französisch als wichtiger als die übrigen MA in diesem Departement,
- Beim **Bundesamt für Umwelt** (Bafu) entsprechen die Werte mehr oder weniger den jeweiligen Mittelwerten des Departements,
- Ebenso beim **Bundesamt für Raumentwicklung** (ARE), ausser dass das Rätoromanisch im Arbeitsalltag relativ häufig zur Anwendung kommt und die MA in der Vergangenheit privat eine hohe Eigeninitiative zur Sprachförderung getroffen haben (67.6%).

Bei der **Bundeskanzlei** (BK) fällt auf, dass Italienisch sehr präsent ist: Es wurden viele FB auf Italienisch ausgefüllt und es findet im Arbeitsalltag viele Benutzende. Auch wird Rätoromanisch verhältnismässig viel angewendet. Dem Italienisch und der Mehrsprachigkeit werden in der BK dann auch, im Verhältnis zu allen anderen Verwaltungseinheiten, die höchste Wichtigkeit zugeschrieben. Die Intention, einen Sprachkurs zu besuchen ist hoch und viele MA haben auch in den vergangenen fünf Jahren Massnahmen zur Kompetenzverbesserung getroffen. Dass die Mehrsprachigkeit in der Bundeskanzlei so wichtig ist, erstaunt nicht, da hier die Übersetzungsdienste, die Zentralen Sprachdienste, die mehrsprachige Gesetzesredaktion und die Sektion Terminologie angesiedelt sind.

Die **Parlamentsdienste** sind zweisprachig: Hochdeutsch und Französisch werden die höchsten Wichtigkeiten für den Arbeitsalltag zugeschrieben, Englisch die geringste und nur wenige Fragebogen sind auf Italienisch ausgefüllt worden und die Italienische Sprache wird auch nicht überdurchschnittlich häufig benützt. Dennoch besteht bei vielen MA der Wunsch nach Sprach-Kompetenzverbesserung, welche in der Vergangenheit auch schon privat von zahlreichen angegangen wurde.

Wie bei der BK, ist auch bei den **Gerichten** Italienisch sehr präsent: Viele Fragebogen wurden auf Italienisch ausgefüllt und zahlreiche MA verwenden es in ihrem beruflichen Alltag, was mit dem Sitz des Bundesstrafgerichtes in Bellinzona zusammenhängt. Hingegen trafen trotz des Standortes Lausanne des Bundesgerichts verhältnismässig wenige Fragebogen auf Französisch ein. Englisch findet nur wenige Anwender im Arbeitsalltag, was zweifellos auf die territoriale Natur der Rechts-Sprechung zurückzuführen ist. Es besteht auch hier bei vielen

---

<sup>89</sup> Am 05.05.2010 hat der Bieler Verein "Zweisprachigkeit+" dem BAKOM das Label für die Zweisprachigkeit Deutsch-Französisch verliehen.

Befragten der Wunsch nach Kompetenzverbesserung, welche in der Vergangenheit auch schon privat von zahlreichen Umfrage-Teilnehmenden angegangen wurde.

Zu den **unabhängigen Behörden**, die administrativ verschiedenen Departementen zugeteilt sind, z.B. das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic (EDI), die Wettbewerbskommission (WBF) usw., ist es schwierig, eine einheitliche Aussage zu machen, gerade weil sie so verschiedene Aufgaben erfüllen. Die gesamthaft ausgewerteten Daten zeigen eine relativ hohe Anzahl von Anwendungen des Italienisch im Arbeitsalltag. Die Intention, einen Sprachkurs zu besuchen ist hoch und viele MA haben auch in den vergangenen fünf Jahren Massnahmen zur Kompetenzverbesserung besucht.

Trotz der Besonderheiten der einzelnen den Departementen nachgeordneten Verwaltungseinheiten in Bezug auf eine „Kultur der Mehrsprachigkeit“, kann gesamthaft eine allgemein sehr hohe Zustimmungsrates zum Wunsch nach sprachlichen Kompetenzverbesserung festgestellt werden. In den Fällen, wo der Wunsch weniger häufig geäussert wurde, kann dies mehrere Ursachen haben, u.a. dass die sprachlichen Kompetenzen nach eigener Einschätzung bereits genügend vorhanden sind oder dass der Arbeitsalltag nicht mehr als die bereits vorhandenen Sprachkompetenzen erfordert. Die überaus hohe und wenig variable Zustimmung zu dieser Frage lässt vermuten, dass das Thema der Sprachkompetenzverbesserung stark von sozialer Erwünschtheit geprägt ist.

## 6. Ausblick

In dieser Zusatzauswertung konnte ein Profil der effektiven Mehrsprachigkeit der Teilnehmenden an der Umfrage erstellt werden. Insbesondere konnten Unterschiede zwischen den Gruppen verschiedener sprachlicher Herkunft in Bezug auf die Verteilung der sprachlichen Kompetenzen auf die verschiedenen Aktivitätstypen im Arbeitsalltag aufgezeichnet werden. Diesbezüglich konnte hingegen zwischen den Parametern der anderen soziodemographischen Merkmale (Alter, Geschlecht, Lohnklasse) keine wesentlichen Unterschiede nachgewiesen werden. Zur Vertiefung dieses Aspekts wäre es interessant, festzustellen, ob Unterschiede zwischen diesen Gruppen bestehen in der Bereitschaft, nicht ihre eigene Sprache zu sprechen, bzw. eine Zweitsprache zu benützen und wie der Zusammenhang zwischen der sprachlichen Herkunft und den anderen soziodemographischen Daten aussieht.

In den nachgeordneten Verwaltungseinheiten konnte jeweils eine spezifische „Kultur“ der Mehrsprachigkeit aufgezeichnet werden, die zweifellos eng mit den Besonderheiten der Aktivitäten dieser Einheiten und deren Standort zusammenhängen. Dieser Zusammenhang zwischen den im Einsatz stehenden sprachlichen Instrumenten und der Natur dieser Aktivitäten könnte dahingehend vertieft werden, dass die Arbeitsabläufe in den einzelnen nachgeordneten Verwaltungseinheiten detailliert analysiert bzw. die Kommunikationsflüsse in Bezug auf die institutionellen Ziele feiner charakterisiert werden und mit den dazu benötigten sprachlichen Instrumenten in Verbindung gebracht werden, um festzustellen, ob

die sprachlichen Kompetenzen und Teilkompetenzen überall optimal eingesetzt werden oder ob eventuelle Mängel die Arbeitsabläufe behindern.

Grundsätzlich muss beachtet werden, dass sich diese Zusatzauswertungen auf eine Teil-Population der Mitarbeitenden der Bundesverwaltung beziehen. Die Rücklaufquoten aus den einzelnen nachgeordneten Verwaltungseinheiten sind sehr unterschiedlich und die Interpretationen daher nicht für alle gleich generalisierbar. Interessant wäre, in einer weiterführenden Auswertung die Sprachgruppenzugehörigkeit der Teil-Population der Befragten mit der Sprachenverteilung der Gesamtpopulation der nachgeordneten Verwaltungseinheiten zu vergleichen. Damit könnten die aus der Befragung ermittelten Indizien bezüglich einer für die einzelnen nachgeordneten Verwaltungseinheiten spezifischen „Kultur“ der Mehrsprachigkeit gefestigt werden.

## Bibliographie

Christopher Guerra, S. & Zurbruggen, S. (2013a) Sprachkurse für Mitarbeitende der Bundesverwaltung. Evaluation und Analyse des Angebots und dessen Nutzung. Ausführlicher Projektbericht. Berichte des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit 2013/03. Fribourg: KFM Wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit.

[http://www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/documents/Documentation/Sprachkurse\\_lang\\_04%2002%2014.pdf](http://www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/documents/Documentation/Sprachkurse_lang_04%2002%2014.pdf)

Christopher Guerra, S. & Zurbruggen, S. (2013b) Sprachkurse für Mitarbeitende der Bundesverwaltung. Evaluation und Analyse des Angebots und dessen Nutzung. Executive Summary. Berichte des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit 2013/03. Fribourg: KFM Wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit.

<http://www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/documents/Documentation/KFM%20Sprachkurse%20BuV%20Kurzfassung2.pdf>

Coray, R., Kobelt, E., Zwicky, R., Duchêne, A. & Kübler, D. (2013). Bundesverwaltung und Vertretung der Sprachgemeinschaften: Analyse der Personalrekrutierungsprozesse und -strategien. Schlussbericht, Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit & Zentrum für Demokratie Aarau.

## Abkürzungsverzeichnis

|            |   |
|------------|---|
| A Stab     | Armeestab (Bereich Verteidigung)  |
| Abb.       | Abbildung   |
| ARE        | Bundesamt für Raumentwicklung   |
| armasuisse | Bereich Beschaffung   |
| ASTRA      | Bundesamt für Strassen  |
| BA         | Bundesanwaltschaft  |
| BABS       | Bundesamt für Bevölkerungsschutz  |
| BAFU       | Bundesamt für Umwelt  |
| BAG        | Bundesamt für Gesundheit  |
| BAK        | Bundesamt für Kultur  |
| BAKOM      | Bundesamt für Kommunikation   |
| BAR        | Schweizerisches Bundesarchiv  |
| BASPO      | Bundesamt für Sport   |
| BAV        | Bundesamt für Verkehr   |
| BAZL       | Bundesamt für Zivilluftfahrt  |
| BBL        | Bundesamt für Bauten und Logistik   |
| BBT        | Bundesamt für Berufsbildung und Technologie   |
| BFE        | Bundesamt für Energie   |
| BFK        | Eidgenössischen Büro für Konsumentenfragen  |
| BFM        | Bundesamt für Migration   |
| BFS        | Bundesamt für Statistik   |
| BIT        | Bundesamt für Informatik und Telekommunikation  |
| BJ         | Bundesamt für Justiz  |
| BK         | Bundeskanzlei   |
| BLW        | Bundesamt für Landwirtschaft  |
| BRZ        | Bundesreisezentrale   |
| BSV        | Bundesamt für Sozialversicherungen  |
| BVerw      | Bundesverwaltung  |
| BVET       | Bundesamt für Veterinärwesen (Ab dem 1.1.2014 vereint das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen des EDI das BVET und die Abteilung Lebensmittelsicherheit des Bundesamt für Gesundheit des BAG) |
| BWL        | Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung  |
| D          | Deutsch   |
| DEZA       | Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit  |
| DR         | Direktion für Ressourcen  |
| DV         | Direktion für Völkerrecht   |
| EAV        | Eidgenössische Alkoholverwaltung  |
| EBG        | Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann   |
| EDA        | Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten  |
| EDI        | Eidgenössisches Departement des Innern  |
| EFD        | Eidgenössisches Finanzdepartement   |

|              |  |
|--------------|--|
| EFK          | Eidgenössische Finanzkontrolle   |
| EFV          | Eidgenössische Finanzverwaltung  |
| Eidg.        | Eidgenössisch(e)   |
| EJPD         | Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement   |
| EPA          | Eidgenössisches Personalamt  |
| ESTV         | Eidgenössische Steuerverwaltung  |
| EZV          | Eidgenössische Zollverwaltung  |
| F            | Französisch  |
| FB           | Fragebogen   |
| Fedpol       | Bundesamt für Polizei  |
| GS           | Generalsekretariat   |
| GWK          | Grenzwachtkorps  |
| IGE          | Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum  |
| ISB          | Informatiksteuerungsorgan des Bundes   |
| ISC          | Informatik Service Center  |
| Ital         | Italienisch  |
| IVI          | Institut für Virologie und Immunologie   |
| KD           | Konsularische Direktion  |
| LW           | Luftwaffe (Bereich Verteidigung)   |
| MA           | Mitarbeitende der Bundesverwaltung   |
| METAS        | Eidgenössisches Institut für Metrologie  |
| MeteoSchweiz | Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie  |
| NB           | Schweizerische Nationalbibliothek  |
| NDB          | Nachrichtendienst des Bundes   |
| PD           | Parlamentsdienste  |
| Pü           | Preisüberwachung   |
| SAK          | Schweizerische Ausgleichskasse   |
| SAS          | Schweizerische Akkreditierungsstelle   |
| SBF          | Staatssekretariat für Bildung und Forschung (ab 1.1.2013 SBFI des Departements WBF)                      |
| SECO         | Staatssekretariat für Wirtschaft   |
| SIF          | Staatssekretariat für internationale Finanzfragen  |
| SIR          | Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung  |
| Swissmedic   | Schweizerisches Heilmittelinstitut   |
| swisstopo    | Bundesamt für Landestopografie   |
| Tab.         | Tabelle  |
| Unabh.       | Unabhängig(e)  |
| UVEK         | Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation                               |
| VE           | Verwaltungseinheit   |
| VBS          | Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (Volkswirtschaftsdepartement) |

|      |   |
|------|---|
| WBF  | Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (bis<br>31.12.2012: EVD Eidgenössisches |
| WEKO | Wettbewerbskommission   |
| ZAS  | Zentrale Ausgleichsstelle   |
| ZENT | Zentrale Ausgleichsstelle, Abteilung des ZAS  |
| ZIVI | Zivildienst   |